Mitteilungsblatt

33. Jahrgang, April 2023 Nr. 2

Maxhütte Haidhof

Eine Stadt zeigt Gesicht.

Mit Veranstaltungskalender

Fairtrade-Stadt Maxhütte-Haidhof

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof

1953 – 2023

Feuerwehren im Stadtgebiet
Seiten 12 / 13

Notstromaggregate für Wasserversorgung
Seite 19

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof
Seiten 20 - 27

Geschäftsstelle Städtedreieck stellt sich vor
Seite 34 / 35

Mehr Generationen Haus

MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof
Leitung: Andrea Ederer
Tel. 09471 3022-226
Regensburger Straße 20
93142 Maxhütte-Haidhof
www.maxhuette-haidhof.de
E-Mail: andrea.ederer@maxhuette-haidhof.de

VERANSTALTUNGEN IM MEHRGENERATIONENHAUS:

Samstag	22.04.2023	09:00 Uhr	VHS: Leichte Näharbeiten mit der Nähmaschine
Sonntag	23.04.2023	14:00 Uhr	Baby- und Kinderwarenbasar
Freitag	28.04.2023	09:00 Uhr	Frühstück 65+
Sonntag	29.04.2023	09:00 Uhr	VHS: Leichte Näharbeiten mit der Nähmaschine
Samstag	29.04.2023	13:00 Uhr	Jugendprogramm: Muttertags- bzw. Vatertagsbasteln
Donnerstag	04.05.2023	15:30 Uhr	Jugendprogramm: Kasperle-Theater
Freitag	05.05.2023	10:00 Uhr	Beikost-Workshop mit Julia Heller
Freitag	05.05.2023	13:30 Uhr	Nähcafé
Sonntag	07.05.2023	11:00 Uhr	Veganer Mitbring-Brunch
Dienstag	23.05.2023	18:00 Uhr	Stadtbücherei: Kino für Erwachsene
Freitag	26.05.2023	09:00 Uhr	Frühstück 65+

Anmeldungen für die Veranstaltungen können unter www.unser-ferienprogramm.de/maxhuette-haidhof vorgenommen werden.

REGELMÄSSIG STATTFINDENDE TERMINE DES MGHs:

Montag	15:00 Uhr	Krabbelgruppe Gabriele Hofmann (wöchentlich)
Dienstag	15:00 Uhr	Krabbelgruppe Gabriele Hofmann (wöchentlich)
Dienstag	19:00 Uhr	Jugendblaskapelle der FF Leonberg (wöchentlich)
Mittwoch	16:30 Uhr	Bärbels Line Dance (wöchentlich)
Mittwoch	17:00 Uhr	Kinder-Tanzen in der Turnhalle der Mittelschule
Donnerstag	09:30 Uhr	Krabbelgruppe Hofmann & Simeth (wöchentlich)
Donnerstag	13:30 Uhr	Treffpunkt „deutsch" – Sprachcafé (2-wöchig)
Donnerstag	19:30 Uhr	Treffen des Kreuzbundes (wöchentlich)
Freitag	18:30 Uhr	Historisches Tanzen (2-wöchig)
Sonntag	11:00 Uhr	Veganer Mitbring-Brunch (monatlich)

Nähcafé am 5. Mai 2023 im MehrGenerationenHaus

Unter Anleitung von Frau Jutta Prinz trifft sich der Nähtreff wieder regelmäßig im MehrGenerationenHaus. In gemütlicher Runde bietet das Nähcafé Platz zum Nähen und die Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Das Nähcafé wird kostenlos einmal im Monat angeboten.
Der nächste Termin ist am Freitag, 5. Mai 2023 ab 13.30 Uhr. Infos unter 09471/3022-226 oder andrea.ederer@maxhuette-haidhof.de.

Beikost-Workshop

Ab einem Alter von vier bis sechs Monaten bewegt Eltern vor allem ein Thema: Das Essen für das Baby. Dabei kommen häufig viele Fragen auf: Wann starte ich? Mit was starte ich? Selbst gekocht? Wie viel Salz und Zucker? Dieser Beikost-Workshop behandelt die aktuellen Empfehlungen auf wissenschaftlicher Grundlage. Dauer ca. zwei Stunden, Kosten: 30 Euro, Paare 45 Euro, Anmeldung und Infos unter: www.juliaheller-familienbegleitung.de/gruppenangebote

Grußwort des Ersten Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Leser,

auch in der zweiten Ausgabe des Mitteilungsblattes in diesem Jahr möchte ich mein Grußwort nutzen, um Sie über die neusten Entwicklungen in unserer Stadt in Kenntnis zu setzen.
Der Flächennutzungs- und Landschaftsplan (FNP) wurde nach 30 Jahren und seiner 44. Änderung nun endlich komplett neu überarbeitet. In der Neuauflage sind Erweiterungsflächen für Wohnraum / Gewerbe / Erholung / Natur / Photovoltaik und Windkraft enthalten. Aufgrund dieser Zäsur ist unsere Stadt mit einem neuen „FNP" fit für die großen Aufgaben der Zukunft.

Das Klimaschutzkonzept der Stadt Maxhütte-Haidhof aus dem Jahre 2011 wurde vor Kurzem durch ein fachkundiges Büro vollständig überarbeitet und auf den neusten Stand gebracht. Das in der letzten Sitzung beschlossene Konzept ermöglicht es der Stadt, den Ansprüchen des Klimaschutzes gerecht zu werden. Zukünftige Entscheidungen des Stadtrates sollen danach ausgerichtet werden.

Des Weiteren wurde in der letzten Sitzung des Stadtrates ein vorhabenbezogener Bebauungsplan für ein Bürogebäude am Bahnhof einstimmig verabschiedet. Durch den Bau dieses „IT-Centers" ist es uns gelungen, ein innovatives Unternehmen der Softwarebranche im Stadtgebiet zu halten. Der verkehrsgünstig gelegene Standort am Bahnhof, zwischen der Fußgängerbrücke und der Park & Ride-Anlage, bietet der ortsansässigen Firma zusätzlich weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Und nun viel Spaß beim Lesen unseres Mitteilungsblattes. Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit und freue mich, Sie auf den kommenden Veranstaltungen persönlich begrüßen zu können.

Bis dahin, bleiben Sie gesund!

Herzlichst

Ihr

Rudolf Seidl

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof 1953 – 2023

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 21.03.2023

Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2022; Genehmigung durch den Finanzausschuss

2110.9350
Grundschule, bewegliches Anlagevermögen
Ansatz **1.000,00 €**
Ist **14.515,31 €**
Überplan **13.515,31 €**
Erst nach der Schuleinschreibung im März 2022 wurde klar, dass für den offenen Ganztag weitere zwei Betreuungsgruppen notwendig wurden. Die Ausstattung hierfür war im Haushalt nicht vorgesehen und musste umgehend bis zum Schulbeginn im September 2022 besorgt werden. Es handelt sich dabei um Tische/Stühle und Gegenstände, welche zur Betreuung wichtig und notwendig sind.

2110.9401
Grundschule, Baumaßnahmen Bestand
Ansatz **65.000,00 €**
Ist **74.241,13 €**
Überplan **9.241,13 €**
Die Erneuerung der Fluchtwegssteuerung wurde für den Haushalt 2022 mit 25.000 € hochgerechnet. Die Schlussrechnung betrug ca. 44.000 €.

4644.9400
Kinderhaus Erlenwichtl Ponholz, Baumaßnahmen
Ansatz **8.000,00 €**
Ist **22.204,61 €**
Überplan **14.204,61 €**
Für das Kinderhaus Erlenwichtel wurden Sonnensegel zur Verschattung des Terrassenbereichs in den Haushalt aufgenommen. Bei Bauausführung zeigte sich allerdings, dass die veranschlagten Mittel nicht ausreichen, um eine sinnvolle Verschattung zum Schutz der Kindergarten- und Kinderkrippenkinder zu gewährleisten. Weitere Kosten fallen nicht an.

6900.9350
Gewässer 3. Ordnung, Linterweiher/Diesenbach Renaturierung
Ansatz **30.000,00 €**
Ist **38.630,58 €**
Überplan **8.630,58 €**
Vom Ingenieurbüro wurden zwei noch nicht einkalkulierte - gerechtfertigte Honorarabschlagszahlungen in Rechnung gestellt.

Für den Zweckverband Städtedreieck wurde in Höhe der geplanten Umlage ein Ansatz im Verwaltungshaushalt gebildet. Am Jahresende stellt sich heraus, dass ein Teilbetrag im Vermögenshaushalt gebucht werden musste.

8150.9504
Wasserversorgung, Ramspauer Straße
Ansatz **0,00 €**
Ist **7.538,38 €**
Überplan **7.538,38 €**
Die Baumaßnahme wurde in den Jahren 2015-2016 abgeschlossen, die Schlussrechnung erst 2022 eingereicht. Weitere Kosten fallen nicht an.

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2022 bei den Haushaltsstellen
2110.9350 i. H. v. 13.515,31 €,
2110.9401 i. H. v. 9.241,13 €,
4644.9400 i. H. v. 14.204,61 €,
6900.9350 i. H. v. 8.630,58 €,
7600.9830 i. H. v. 14.722,70 €,
8150.9504 i. H. v. 7.538,38 €
werden genehmigt.

Beschluss: **Ja 6 Nein 3**

Ersatzbeschaffung für Renault Master SAD-MH-953 (Gärtner)

Außerplanmäßige Ausgaben unter der Haushaltsstelle 5800.9350 werden genehmigt.

Der Finanzausschuss stimmt der Anschaffung des Ersatzfahrzeuges für den Gärtnertrupp zu einem Angebotspreis in Höhe von 42.211,16 €, angeboten durch die Firma Tranutec, zu.

Beschluss: **Ja 10 Nein 0**

Sitzung des Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschusses am 22.03.2023

Bebauung des Grundstückes Amberger Straße 18 in Birkenzell mit den Flurnummern 661/5, 661/10 und 661/11 in der Gemarkung Maxhütte-Haidhof

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: **Ja 11 Nein 0**

Antrag auf Vorbescheid auf Errichtung eines Doppelhauses mit zwei Garagen und Stellplätzen auf dem Grundstück „Zum Stadtpark 22" in 93142 Maxhütte-Haidhof mit der FlNr. 63/12 in der Gemarkung Maxhütte-Haidhof

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: **Ja 3 Nein 8**

Anmerkung: Damit wurde das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt.

Bauantrag auf Umbau des best. Gebäudes zur Nutzung als Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe sowie als Einrichtung zur Tagespflege auf dem Grundstück „Jahnstraße 3" in 93142 Maxhütte-Haidhof

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: **Ja 0 Nein 11**

Anmerkung: Das gemeindliche Einvernehmen wurde nicht erteilt.

Teublitzer Straße, Verau; Anordnung einer Tempo-30-Zone

Der Anordnung einer Tempo-30-Zone in Verau wird zugestimmt.

Beschluss: **Ja 10 Nein 1**

Mittelschule Maxhütte-Haidhof; Vergabe Erneuerung Schulküche

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl wird ermächtigt den wirtschaftlichsten Bieter mir der Ausführung der Arbeiten zu beauftragen.

Beschluss: **Ja 11 Nein 0**

Brandschutzertüchtigung Rathaus; Vergabe der Schreinerarbeiten

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl wird ermächtigt nach der Submission und Wertung der Angebote, den wirtschaftlichsten Bieter mit der Ausführung der Arbeiten zu beauftragen.

Beschluss: **Ja 11 Nein 0**

Teilneubau Feuerwehrgerätehaus Leonberg; Vergabe der Abbrucharbeiten

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl wird ermächtigt nach der Submission und Wertung der Angebote den wirtschaftlichsten Bieter zu beauftragen.

Beschluss: **Ja 11 Nein 0**

Sitzung des Stadtrats am 30.03.2023

Neuaufstellung des Flächennutzungs- und Landschaftsplans der Stadt Maxhütte-Haidhof; Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Der Stadtrat billigt den Vorentwurf des Flächennutzungs- und Landschaftsplans in der Fassung vom 30.03.2023. Der Vorentwurf ist gemäß § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zur Stellungnahme aufzufordern.

Beschluss: **Ja 22 Nein 0**

Antrag auf Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage im Bereich Pirkensee - Engelbrunner Weiher/Buchkern

Der Antrag auf Errichtung einer PV-Freiflächenanlage auf den Grundstücken Flst. 185 und 186 der Gemarkung Pirkensee wird abgelehnt.

Beschluss: **Ja 22 Nein 0**

Anmerkung: Damit wurde der Antrag abgelehnt.

Erweiterung der Vorkaufsrechtssatzung „Bereich Nordgau-/Friedrich-Ebert-Str." um die Grundstücke Flst. 1865 und weitere, der Gemarkung Maxhütte-Haidhof

Der Stadtrat beschließt die Erweiterung der Vorkaufsrechtssatzung „Bereich Nordgau-/Friedrich-Ebert-Straße" vom 25.11.22 um die Grundstücke Flst. 1865 und 1865/2 jeweils der Gemarkung Maxhütte-Haidhof.

Beschluss: **Ja 22 Nein 0**

Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans südlich des Bahnhofs und Park & Ride-Anlage, Grundstück Flst. 1506/5 und weitere, Gem. Maxhütte-Haidhof; Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit gleichzeitiger Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich der Grundstücke Flst. 1506/5, 1756/64 und 1756/65 jeweils der Gemarkung Maxhütte-Haidhof.
Der Aufstellungsbeschluss ist öffentlich bekannt zu machen.
Mit dem Vorhabenträger ist ein Durchführungsvertrag vor dem Satzungsbeschluss zu schließen.
Sämtliche Kosten der Bauleitplanung sind vom Vorhabenträger zu tragen.

Beschluss: **Ja 22 Nein 0**

Vergabe der Planungsleistungen für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan südlich des Bahnhofs und Park & Ride-Anlage

Die Planungsleistungen für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan südlich des Bahnhofs und Park & Ride-Anlage werden an das Planungsbüro Bernhard Bartsch, Sinzing gemäß Angebot vom 06.03.2023 vergeben.

Beschluss: **Ja 22 Nein 0**

Teilneubau Feuerwehrgerätehaus Leonberg; Vergabe der Baumeisterarbeiten

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl wird ermächtigt nach Submission und Wertung des jeweiligen Gewerkes, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Beschluss: **Ja 22 Nein 0**

Teilneubau Feuerwehrgerätehaus Leonberg; Vergabe der Zimmerer- und Holzbauarbeiten

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl wird ermächtigt nach der Submission und Wertung der Angebote den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Beschluss: **Ja 22 Nein 0**

Teublitzer Straße; Vergabe der Baumeisterarbeiten

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl wird ermächtigt den wirtschaftlichsten Bieter zu beauftragen.

Beschluss: **Ja 22 Nein 0**

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof 1953 – 2023

Grüngutentsorgung; Änderungssatzung zur Gebührensatzung für Grüngut vom 11.04.1994

Die nachstehende „Änderungssatzung vom 30.03.2023 zur Gebührensatzung über die Behandlung von Grüngut der Stadt Maxhütte-Haidhof vom 11.04.1994" wird beschlossen.

Satzung
zur Änderung der Gebührensatzung über die Behandlung von Grüngut der Stadt Maxhütte-Haidhof vom 30.03.2023

Aufgrund von Art. 5 Abs. 2 und Art. 7 Abs. 2 und 5 des Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetzes (BayAbfG) und Art. 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) erlässt die Stadt Maxhütte-Haidhof folgende Änderungssatzung über die Behandlung von Grüngut.

§ 1

Die Gebührensatzung über die Behandlung von Grüngut der Stadt Maxhütte-Haidhof vom 11.04.1994 wird wie folgt geändert:

§ 4 der Gebührensatzung erhält folgende neue Fassung:

1. „Die Gebühr beträgt je Kubikmeter Grünschnitt/Laub, Strauch und Astschnitt bis 30 mm Aststärke 8,00 €. Mengen unter einem Kubikmeter werden anteilig berechnet (z. B. 0,5 m³ Laub = 4,00 €).

2. Die Gebühr für Klein- und Mindestmengen beträgt 1,50 €.

3. Die Gebühr je Wurzelstock beträgt 10.00 €.

Wurzelstöcke und Holz mit Durchmessen von weniger als 80 cm und kürzer als einem Meter sind gebührenfrei."

§ 2

Diese Satzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Beschluss: Ja 22 Nein 0

Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Haushalt 2022; Genehmigung durch den Stadtrat

Das Ergebnis der neuen Gebührenkalkulation lag erst nach der Haushalts-Planaufstellung vor.

8150.6430
Wasserversorgung, Umsatzsteuer (Vorsteuer an Lieferanten)
Ansatz 0,00 €
Ist 50.715,66 €
Überplan 50.715,66 €
Vorsteuer für überplanmäßige Ausgaben.

2131.9400
Turnhalle Mittelschule, Generalsanierung
Ansatz 450.000,00 €
Ist 547.977,66 €
Überplan 97.977,66 €
Nachträge im Zuge der Sanierung führten zu Mehrausgaben.

2131.9410
Turnhalle Mittelschule, Übergang
Ansatz 213.000,00 €
Ist 298.004,74 €
Überplan 85.004,74 €
Die Außenanlagen wurden noch 2022 erstellt.

6900.9520
Gewässer 3. Ordnung, Dorfweiher Meßnerskreith
Ansatz 10.000,00 €
Ist 28.744,53 €
Überplan 18.744,53 €
Die geschätzte Menge des Aushubs und der damit verbundene Aufwand wurden unterschätzt. Ein Teil des Schützengrabens musste neu verrohrt werden.

7000.9537
Kanal, Regensburger Straße
Ansatz 0,00 €
Ist 20.909,66 €
Überplan 20.909,66 €
Die Baumaßnahme wurde im Jahr 2018 abgeschlossen, die Schlussrechnung erst 2022 eingereicht. Weitere Kosten fallen nicht an.

7710.9430
Bauhof, Baumaßnahmen
Ansatz 55.000,00 €
Ist 124.207,27 €
Überplan 69.207,27 €
Die Rechnung von der Fa. Kailer in Höhe von ca. 50.000 € kamen erst nach Schließung des Haushalts 2021.

8150.9505
Wasserversorgung, Hauptstraße Pirkensee
Ansatz 0,00 €
Ist 105.852,51 €
Überplan 105.852,51 €
Die Baumaßnahme wurde in den Jahren 2015-2016 abgeschlossen, die Schlussrechnung erst 2022 eingereicht. Weitere Kosten fallen nicht an.

8150.9518
Wasserversorgung, Regensburger Straße
Ansatz 0,00 €
Ist 150.963,77 €
Überplan 150.963,77 €
Die Baumaßnahme wurde im Jahr 2018 abgeschlossen, die Schlussrechnung erst 2022 eingereicht.
Weitere Kosten fallen nicht an.

9100.9778
Beitragsfinanzierte Tilgungen
Ansatz 252.700,00 €
Ist 350.778,51 €
Überplan 98.078,51 €
Bei der Aufstellung des Haushalts 2022 im Herbst 2021 wurde nicht bemerkt, dass nach einer tilgungsfreien Zeit bei zwei Darlehen erstmalig Tilgungen anfielen.

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2022 bei den Haushaltsstellen
6300.6780 i. H. v. 460.706,06 €,
8150.6430 i. H. v. 50.715,66 €,
2131.9400 i. H. v. 97.977,66 €,
2131.9410 i. H. v. 85.004,74 €,
6900.9530 i. H. v. 18.744,53 €,
7000.9537 i. H. v. 20.909,66 €,
7710.9430 i. H. v. 69.207,27 €,
8150.9505 i. H. v. 105.852,51 €,
8150.9518 i. H. v. 150.963,77 €,
9100.9778 i. H. v. 98.078,51 €
werden genehmigt.

Beschluss: Ja 21 Nein 1

Brandschutz; FF Meßnerskreith, Bestätigung des neugewählten Kommandanten und dessen Stellvertreter

Die Stadt Maxhütte-Haidhof bestätigt gem. Art. 8 Abs. 3 und Abs. 4 Satz 1 BayFwG Herrn Daniel Brunner als gewählten Kommandanten der FF Meßnerskreith und Herrn Sören Chwastek sowie Herrn Benjamin Wier als dessen gewählte stellvertretende Kommandanten.

Die Bestätigung des Herrn Benjamin Wier wird unter der Bedingung erteilt, dass die vorgeschriebenen Lehrgänge innerhalb einer Frist von einem Jahr, nach Bestätigung der Stadt, erfolgreich abgelegt werden (vgl. Nr. 8.2.2 Vollz-BekBayFwG).

Beschluss: Ja 22 Nein 0

Bekanntgaben; 70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof; Festakt am 4. Juli 2023

Am Dienstag, 4. Juli 2023 um 18:00 Uhr findet in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof der Festakt zum 70-jährigen Stadtjubiläum statt. Des Weiteren findet am 29. Juli 2023 das Stadtfest statt.

Bekanntgabe der Jahresrechnung 2022

Gemäß Art. 102 Abs. 2 GO ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und sodann dem Stadtrat vorzulegen. Dieser nimmt von der Jahresrechnung Kenntnis.

Der Rechenschaftsbericht mit Erläuterungen zur Jahresrechnung 2022 wird dem örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss bei der Rechnungsprüfung vorgelegt.

Hinweis:
Bei der Bekanntgabe der Jahresrechnung wird diese noch nicht festgestellt. Über die Feststellung der Jahresrechnung beschließt der Stadtrat erst nach Prüfung der örtlichen Jahresrechnung (Art. 102 Abs. 3 GO).

Jahresrechnung 2022

Ansätze 2022
Die Ansätze betrugen im
Verwaltungshaushalt
23.850.000,00 €
Vermögenshaushalt
10.635.600,00 €

Sollabschluss 2022
Der Verwaltungshaushalt schließt bereinigt in den Einnahmen und Ausgaben mit 30.179.544,63 €.

Der Vermögenshaushalt schließt bereinigt in den Einnahmen und Ausgaben mit 16.277.661,30 €.

Der Gesamthaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 46.457.205,93 €.

Zuführung zum Vermögenshaushalt 2022

Bei Aufstellung des Haushalts wurde eine Zuführung zum Vermögenshaushalts i. H. v. 1.810.500,00 € geplant.

Im Jahresergebnis beträgt diese Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt 8.563.219,49 €.

Das Rechnungsergebnis war im Vergleich zur Planung um 6.752.719,49 € besser.

Die gem. § 22 Abs. 1 Satz 2 Kommunale Haushaltsverordnung im Verwaltungshaushalt zu erreichende Mindestzuführung (=ordentliche Tilgung v. Krediten) i. H. v.
1.143.100,00 € ggf. zusätzlich Sondertilgung 0 € wurde um 7.420.119,49 € überschritten!

Sollüberschuss / Rücklagenzuführung 2022

Die Jahresrechnung ergab im Vermögenshaushalt einen Sollüberschuss von 6.827.713,74 €.
Zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts und Erreichung der Mindestzuführung waren in einer eigenen Rücklage 0,00 €.

Gesamt-Sollüberschuss:
6.827.713,74 €
Dieser Betrag wurde der „Allgemeinen Rücklage" zugeführt.
2023 wurde dieser Betrag im Vermögenshaushalt als Einnahme angesetzt (HHSt. 9100.3100).

Ist-Überschuss/Ist-Fehlbetrag 2022
Der Ist-Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt zum 31.12. 2022 beträgt
- 919.880,84 €
(Ist-Einnahmen ./. Ist-Ausgaben)
z.B. Kasseneinnahmereste aus der Grundsteuer, der Gewerbesteuer, Mieten, staatliche Zuschüsse, etc.).

Der Ist-Überschuss im Vermögenshaushalt beträgt 6.692.160,20 €
(Ist-Einnahmen ./. Ist-Ausgaben).

Der Gesamt Ist-Überschuss beträgt somit: 5.772.279,36 €.

Der Gesamtbestand beträgt:
Saldo: 5.772.279,36 €.

Bestand Verwahrgelder: 33.086,95 €
Gesamtbestand: 5.805.366,31 €.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der Jahresrechnung 2022.

Mitteilungsblatt Maxhütte-Haidhof

Die nächsten Termine 2023:

Anzeigenschluss	erscheint am
Fr. 02.06.23	Sa. 17.06.23
Fr. 04.08.23	Sa. 19.08.23
Fr. 13.10.23	Sa. 28.10.23
Fr. 01.12.23	Sa. 16.12.23

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof 1953 – 2023

Informationen aus dem Rathaus:

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Montag
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag
14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Ordnungsamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt und Passamt
Donnerstag, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Vorherige Terminvereinbarung ist sinnvoll, vielen Dank!

Telefonservice:

Stadtverwaltung	09471 3022-0

Bestattungsunternehmen Pietät für die Friedhöfe Leonberg und Pirkensee 09471 8546

Das nächste Mitteilungsblatt, Ausgabe Nr. 3, erscheint am Samstag, 17. Juni 2023

Wichtiger Hinweis!
Redaktionelle Anfragen richten Sie bitte an Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof unter:
anita.alt@maxhuette-haidhof.de.

Fragen zur Anzeigenwerbung bitte an Gerhard Matzick,
Hofmann-Druck & Verlag unter:
anzeige.mh@beeindrucken.com.

Einwohnermeldeamt

Einwohnermeldeamt
Stand 31. März 2023

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Gemeindebürgern!

Einwohner	12.015
Anmeldungen	53
Abmeldungen	39
Geburten	3
Sterbefälle	17

Passamt

Personalausweise, für die der PIN-Brief übersandt und die vor dem **10. März 2023** beantragt wurden, können abgeholt werden.
Reisepässe, die vor dem **28. Februar 2023** beantragt worden sind, können beim Passamt abgeholt werden.

Wer noch keinen Personalausweis oder gültigen Reisepass hat, sollte frühzeitig vor dem Ablaufdatum persönlich beim Passamt vorsprechen und einen Antrag stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt für Personalausweise etwa drei und für Reisepässe etwa vier Wochen. Dem Antrag ist ein biometrisches Passbild (max. drei Monate alt) beizulegen.

Geheiratet haben:

♥ Frau Jessica Schnabel und Herr Patrick Schollmaier

Wir gratulieren den Paaren ganz herzlich!

Grüngutannahmestelle

Die Grüngutannahmestelle der Familie Huber, Ibenthann 2, ist von März bis Dezember für Sie geöffnet (Januar und Februar geschlossen).

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Montag bis Freitag	
von	10:00 – 12:00 Uhr
und	15:00 – 18:00 Uhr
Samstag von	09:00 – 12:00 Uhr
und	13:00 – 16:00 Uhr

Es kann angeliefert werden:
- Mähgut
- Strauchschnitt
- Baum- und Heckenschnitt
- Sonstige pflanzliche Abfälle

Die Kosten richten sich nach der Abgabemenge: Der Kubikmeter (m^3) kostet 8,00 Euro.

Stadtbücherei im MehrGenerationenHaus, Regensburger Straße 20

Öffnungszeiten:

Montag	17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Nachbarschaftshilfe „Max hilft“

Nachbarschaftshilfe „Max hilft“: Vermittlungen werden durch Angelika Niedermeier, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 09471 3022-227 entgegengenommen.

Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Werden Sie Mitglied bei der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof
Mehr Informationen erhalten Sie unter www.werbegemeinschaft-maxhuette.de.

Öffnungszeiten Recyclinghof

Carl-Zeiss-Straße 2 im Industriegebiet Birkenzell II.
Mobil: 0151 148 22 317 (nur bei Öffnungszeiten erreichbar).
Dienstag:14.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
Samstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.
BITTE BEACHTEN SIE:
Informieren Sie sich bitte vorab, was Sie am Recyclinghof abgeben dürfen (www.maxhuette-haidhof.de). Der letzte Einlass erfolgt 15 Minuten vor Schließung. Es werden maximal fünf Autos im Wertstoffhof zugelassen. Es besteht keine verbindliche Maskenpflicht mehr. Nach wie vor ist auf einen Sicherheitsabstand von 1,50 Metern zwischen den einzelnen Personen zu achten, weshalb das Personal des Recyclinghofes keine unmittelbare Hilfestellung bei der Entsorgung geben kann.
ACHTUNG: Illegale Müllablagerungen vor dem Eingangstor des Wertstoffhofes werden zur Anzeige gebracht.

Kleiderkammer Städtedreieck

Die Kleiderkammer im Städtedreieck finden Sie im Oberpfälzer Volkskundemuseum in der Berggasse 3 in Burglengenfeld. Öffnungszeiten sind dienstags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und mittwochs von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr. Zur Annahme ist die Kleiderkammer an jedem letzten Samstag im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Telefon 09471 6060850.

Digitaler Bauantrag

Zum 01.02.2023 wurde landkreisweit der digitale Bauantrag bei den Städten und Gemeinden im Landkreis Schwandorf eingeführt. Bis auf wenige Ausnahmen müssen in Zukunft alle Bauanträge beim Landratsamt eingereicht werden.
Bauberatungen erhalten Sie selbstverständlich weiterhin bei uns in der Bauverwaltung (Herr Ludwig Berg, E-Mail: ludwig.berg@maxhuette-haidhof.de, 09471/3022-176).
Nähere Informationen erhalten Sie im untenstehenden QR-Code.

Wahlhelfer gesucht

Im Jahr 2023 stehen am Sonntag, 8. Oktober 2023 die Landtagswahl und die Bezirkstagswahl an.

Diese Wahlen können nur mit Ihrer Hilfe gestemmt werden!
Werden auch Sie Wahlhelfer!

Was macht ein Wahlhelfer?
Wahlhelfer überwachen die ordnungsgemäße Durchführung bei Wahlen. Sie helfen bei der Ausgabe und Auswertung der Stimmzettel in den Wahllokalen und übernehmen die Auszählung der Stimmen ab 18.00 Uhr. Sie müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben, Ihren Hauptwohnsitz in Maxhütte-Haidhof haben und wahlberechtigt sein.

Berufungsschreiben:
Ab etwa drei Monate vor der Wahl erhalten Sie ein Berufungsschreiben.

Aufwandsentschädigung:
Für die Übernahme dieses Ehrenamts erhalten Sie ein Erfrischungsgeld als Aufwandsentschädigung am Tag der Wahl ausbezahlt.

Wahlbeginn ist um 8.00 Uhr. Pro Wahllokal oder Briefwahlbezirk gibt es insgesamt acht Wahlhelfer, die sich in der Regel in zwei Schichten aufteilen. Eine Schicht übernimmt die Vormittagsschicht, die andere die Nachmittagsschicht. Ab 18.00 Uhr müssen alle anwesend sein, um das Ergebnis zu ermitteln. Die Briefwahl beginnt Ihren Dienst erst um ca. 15.30 Uhr.

Jeder Wahlhelfer hat eine bestimmte Aufgabe.
Es gibt

- Wahlvorsteher/-in (hat den Vorsitz)
- stellvertretende/r Wahlvorsteher/in
- Schriftführer/in
- Beisitzer/innen

Alle Wahlhelfer zusammen bilden den Wahlvorstand.
Die Berufung in den Wahlvorstand ist ein Ehrenamt für alle Gemeindebürger. Wer berufen wird ist verpflichtet das Ehrenamt zu übernehmen.

Raffastraße

Der Baubeginn für die Erneuerung der Raffastraße im Ortsteil Roding ist Mitte Mai.

Bürgerinnen und Bürger für Workshop „Verkehrs- und Mobilitätskonzept“ gesucht

Zur Erstellung eines Verkehrs- und Mobilitätskonzepts für den Kernstadtbereich unserer Stadt Maxhütte-Haidhof findet am Donnerstag, 11. Mai 2023 um 17.00 Uhr in der Stadthalle ein Workshop statt. Insbesondere zu den Themen Neugestaltung von Straßenräumen, der Schulwegsicherheit und der Parkraumsituation wollen wir die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aufgreifen und gegebenenfalls Varianten, Auswirkungen und Prioritäten zusammen erarbeiten.
Interessierte Bürger können sich bei der Stadtverwaltung Maxhütte-Haidhof bei Frau Susanne Forchhammer unter der Telefonnummer 09471 3022-176 oder per E-Mail unter bauverwaltung@maxhuette-haidhof.de gerne melden.

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof 1953 – 2023

NACHRUF

Am 24. Februar 2023 verstarb unsere Seniorenbeirätin der Stadt Maxhütte-Haidhof

Elfriede Markgraf

Mit ihr verliert der Seniorenbeirat einen Menschen, welcher sich langjährig für die sozialen Belange in unserer Stadt engagiert hatte. Diese Erfahrungen werden dem Seniorenbeirat fehlen.

Ihr Tod hinterlässt eine große Lücke. Elfriede Markgraf war allseits beliebt und wurde wegen ihrer freundlichen und netten Art geschätzt.

Der Seniorenbeirat und die Stadt Maxhütte-Haidhof werden Elfriede Markgraf in ehrender Erinnerung behalten und trauern mit ihrer Familie und ihren Freunden.

„Pfait di und danke, Elfriede!"

Rudolf Seidl
Erster Bürgermeister
im Namen des Stadtrates
und der Stadtverwaltung

Andrea Ederer
Seniorenbeirat
der Stadt Maxhütte-Haidhof

H.TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

Bauhof Maxhütte-Haidhof erhält eine Thermoasphaltbox

Für den Straßentrupp des städtischen Bauhofs wurde eine Thermoasphaltbox angeschafft. Die Asphaltbox wird zum Transport und zur Aufbewahrung von Heißasphalt von der Asphaltmischanlage zur Baustelle eingesetzt.
„Dabei bleibt der Asphalt im Thermobehälter bis zu acht Stunden ohne zusätzliche Heizung auf Einbautemperatur (200 °C)", so Bauhofleiter Thomas Heider.
Bisher musste der Asphalt nach Abholung innerhalb von zwei bis drei Stunden verarbeitet werden, ehe der Asphalt aufgrund der Abkühlung unbrauchbar oder von minderer Qualität war. Mit Hilfe der Thermoasphaltbox ist eine Beschickung mehrerer kleiner Baustellen am selben Tag möglich, ohne dass der Asphalt abkühlt.
Erster Bürgermeister Rudolf Seidl dankte der Firma amtec für die rasche Lieferung. Die Thermobox verschafft der Stadt einen großen Mehrwert.
„Asphaltierungen sind in Zukunft nicht nur zeitsparender, sondern auch preiswerter. Im Vergleich zum Kaltasphalt ist der Warmasphalt um ein Vielfaches kostengünstiger in der Beschaffung, womit sich die Investition innerhalb zwei Jahre durch die Ersparnisse amortisiert", so der Erste Bürgermeister.
„Die Mitarbeiter des Straßentrupps bedanken sich für die Investition und freuen sich schon auf die anstehenden Arbeiten", so Bauhofleiter Thomas Heider.

Das Bild zeigt Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl (links), Stefan Krempl (2. v. l.), Michael Weinfurtner (3. v. l.), Dashnor Daka (2. v. r.) und Bauhofleiter Thomas Heider (rechts) mit dem neuen Asphalt-Thermocontainer vor dem Maxhütter Rathaus.
Foto: Andrea Ederer, Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof & Michael Weinfurtner, Bauhof Stadt Maxhütte-Haidhof

Kommandantenwahl in Meßnerskreith

Nachdem übergangsweise die Freiwillige Feuerwehr Meßnerskreith von den zwei Notkommandanten Daniel Brunner und Sören Chwastek geführt wurde, konnten die aktiven Feuerwehrdienstleistenden der Wehr in einer Dienstversammlung den Kommandanten und dessen Stellvertreter wählen.
Bereits im ersten Wahlgang wurde von den anwesenden Aktiven Daniel Brunner zum neuen Kommandanten und Sören Chwastek und Benjamin Wier zu seinen beiden Stellvertretern gewählt. Alle Drei bedankten sich für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit ihren Kameradinnen und Kameraden.
Erster Bürgermeister Rudolf Seidl gratulierte den Neugewählten und bedankte sich, dass sie sich für die kommenden sechs Jahre für das Amt des Kommandanten und dessen Stellvertreter zur Verfügung stellen.
Nach der Zustimmung des Kreisbrandrates Christian Demleitner, bestätigte der Stadtrat in seiner Sitzung den Kommandanten und dessen Stellvertreter. Nun kann der Amtszeit seit dem 31. März 2023 für Daniel Brunner, Sören Chwastek und Benjamin Wier nichts mehr im Wege stehen.

Foto hinten von links: Kreisbrandmeister Christoph Spörl, Kreisbrandinspektor Thomas Schmidt.
Foto vorne von links: Stellvertretender Kommandant Benjamin Wier, Kommandant Daniel Brunner, stellvertretender Kommandant Sören Chwastek, Erster Bürgermeister Rudolf Seidl.

Foto und Text. Doris Stegerer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Feuerwehr-Ehrenabend im Landkreis Schwandorf

Es wurden Auszeichnungen für 25-, 40- und 50-jährigen aktiven Feuerwehrdienst überreicht.
Zum zweiten zentralen Ehrungsabend des Brand- & Katastrophenschutzes im Landkreis Schwandorf hat Landrat Thomas Ebeling gemeinsam mit Kreisbrandrat Christian Demleitner zahlreiche verdiente Feuerwehrkameradinnen und -kameraden in die Stadthalle Maxhütte-Haidhof eingeladen.
Im Stadtbereich Maxhütte-Haidhof wurden Bernhard Emmert und Christian Künzel für 25 Jahre und Georg Duschinger und Karl-Peter Würstl für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst bei der FF Meßnerskreith ausgezeichnet.
Die Ehrung erfolgte durch Landrat Thomas Ebeling und der Landkreisinspektion. Einer der ersten Gratulanten war Erster Bürgermeister Rudolf Seidl.
Die Stadt Maxhütte-Haidhof schließt sich den Glückwünschen an und gratuliert allen Geehrten.

Das Bild zeigt von links (hintere Reihe) Landrat Thomas Ebeling, Kreisbrandmeister Christoph Spörl, Kreisbrandinspektor Thomas Schmidt, Löschmeister Georg Duschinger, Kreisbrandrat Christian Demleitner, Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl. Die vordere Reihe zeigt von links Feuerwehrmann Christian Künzel, Löschmeister Bernhard Emmert und Löschmeister Karl-Peter Würstl.

Foto: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof,
Text: Auszug aus der Pressemitteilung der Kreisbrandinspektion Schwandorf von Hans-Jürgen Schlosser

Heimatstadt gratulierte Tobias Sebast und Christoph Spörl zu neuen Ämtern bei der Kreisbrandinspektion Schwandorf

Seit 1. März 2023 hat Christoph Spörl die Aufgaben des Kreisbrandmeisters für die Feuerwehren im Städtedreieck Teublitz, Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof übernommen. Durch den Wechsel von Spörl musste auch die Stelle des Kreisjugendwartes und des Fachkreisbrandmeisters für Nachwuchs und Jugendarbeit neu besetzt werden, welchen Posten er seit 13 Jahren innehatte.

Seit 13. März 2023 übernimmt diesen nun Tobias Sebast. Beide Neubesetzungen stammen aus den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr Maxhütte-Winkerling aus dem Stadtgebiet Maxhütte-Haidhof.

Sichtlich stolz gratulierte deshalb Erster Kommandant der Heimatfeuerwehr und federführender Kommandant der Feuerwehren der Stadt Maxhütte-Haidhof Werner Hirsch seinen Feuerwehrkameraden. „Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Leonberg, Meßnerskreith, Pirkensee und Ponholz und natürlich unserer Feuerwehr Maxhütte-Winkerling gratuliere ich Euch recht herzlich zu Euren Ernennungen", so Werner Hirsch.

Das Bild zeigt von links Ersten Kommandanten der FF Maxhütte-Winkerling Werner Hirsch, Kreisbrandmeister Christoph Spörl und Kreisjugendwart Tobias Sebast mit Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl dankte den frisch ernannten Feuerwehrleuten für deren Engagement zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger. „Als Bürgermeister der Stadt Maxhütte-Haidhof darf ich Euch auch die besten Glückwünsche des Stadtrates überbringen, danke für das ehrenamtliche Engagement und wünsche Euch und Euren Kameradinnen und Kameraden immer eine gesunde Heimkehr von den Einsätzen", so Erster Bürgermeister Rudolf Seidl.

Kreisbrandmeister Christoph Spörl und Kreisjugendwart Tobias Sebast waren sich unisono einig „wir bedanken uns für die Glückwünsche und das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf die neuen Aufgaben".

Schnelle und zuverlässige Entsorgung

CONTAINER-DIENST DUSCHINGER

Für Veranstaltungen, Feste und Polterabende verleihen wir **Container mit Deckel**.

Wir entsorgen:
- Sperrmüll
- Baumüll
- Baustellenabfälle
- Bauschutt
- Gartenabfälle
- Holzabfälle

93158 Teublitz, Premberger Str. 13, **Tel. 09471 / 93 46**

ETL | Max Delmes
Steuerberatung in Teublitz
Max Delmes GmbH
Maxhütter Straße 2 · 93158 Teublitz
Tel.: (09471) 99 25-0 · Fax: (09471) 99 25-12
delmes-teublitz@etl.de
www.etl.de/delmes-teublitz

Feuerwehren üben am 13. Mai im Brandcontainer beim Stadtpark

Die Feuerwehren im Städtedreieck veranstalten auch dieses Jahr einen gemeinsamen Ausbildungstag. Insgesamt werden 40 Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger jeweils einen Durchgang im holzbefeuerten Brandcontainer absolvieren. Am 13. Mai 2023 von 8.30 Uhr bis 19.00 Uhr verwandelt sich der Parkplatz im Stadtpark zu einem Übungsgelände für Freiwillige Feuerwehren.

Informationen zur Ausbildung von Atemschutzträgern:

Wer kann Atemschutzträger werden?

Können Feuerwehrangehörige durch Sauerstoffmangel oder durch Einatmen gesundheitsschädigender Stoffe gefährdet werden, müssen geeignete Atemschutzgeräte getragen werden. Einsatzkräfte, die unter Atemschutz eingesetzt werden, müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben und körperlich geeignet sein. Die körperliche Eignung ist nach den berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen, Grundsatz G 26"Atemschutzgeräte",in regelmäßigen Abständen (3 Jahre) festzustellen. Die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger erfolgt auf Kreisebene oder an einer Feuerwehrschule. Der/Die Geräteträger/in muss regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen und an Wiederholungsübungen teilnehmen (Einsatz oder Übung unter Einsatzbedingungen sowie der Besuch einer Atemschutzstrecke ist jährliche Pflicht!).

Die Freiwilligen Feuerwehren im Städtedreieck üben gemeinsam.
Foto: Firma Röser, Text: FF Maxhütte-Winkerling, Werner Hirsch

Welche Ausrüstung braucht der Atemschutzgeräteträger?

Feuerwehrhelm mit Nackenschutz, Feuerwehrschutzanzug, Feuerwehrschutzhandschuhe, Feuerwehrschutzschuhwerk, Flammschutzhaube, Feuerwehr-Haltegurt mit Feuerwehrbeil, Atemschutzgerät und Atemschutzmaske.

Welche Zusatzausrüstung wird benötigt?

Wärmebildkamera, Handfunkgerät, Leinenbeutel, Handlampe, Axt und Brechwerkzeug, Brandfluchthauben, Trage-bzw. Rettungstuch, Schlauchtragekorb und Schlauchpaket, mobiler Rauchverschluss.

Die Bevölkerung kann am 13. Mai 2023 von 8.30 Uhr bis 19.00 Uhr im Stadtpark Maxhütte-Haidhof verfolgen. Für an diesem Tag zu erwartende Rauchentwicklungen mit eventueller Geruchsbelästigung bittet die Feuerwehr zu entschuldigen.

Umweltaktion: Ausgediente Handys fachgerecht entsorgen

Der Umwelt- und Klimaschutz lebt vom Mitmachen aller! Aus diesem Grund bietet das Rathaus seit längerer Zeit die Möglichkeit, alte und ungenutzte Handys kostenlos zu entsorgen. Noch bis einschließlich Freitag, 28. April 2023 können diese im Rathaus an der Information abgegeben werden. Es werden alle alten, ausrangierten Mobiltelefone angenommen - Uralt-Handys ebenso wie nicht mehr genutzte Smartphones. Anschließend werden die Mobiltelefone zum Recycling weitergeleitet und die wieder verwertbaren Rohstoffe aufbereitet. Die übrigen, unbrauchbaren Teile werden dann fachgerecht entsorgt.

Wichtig bei der Abgabe der alten Handys:

- Es spielt keine Rolle, ob es sich um alte Handys, auch Uralt-Handys oder Smartphones handelt, ob diese funktionstüchtig sind oder nicht.
- SIM-Karte und Speicherkarten sollten entfernt bzw. überschrieben werden.
- Es muss, sofern dies beim Handy möglich ist, Handy und Akku getrennt angeliefert werden.
- Vor der Anlieferung der Akkus müssen deren Kontakte mit Tesafilm verkleben werden.
- Aus Datenschutzgründen sollten alle persönlichen Daten vom Handy gelöscht sein.

Es wird darauf hingewiesen, dass IT-Geräte wie Handy, Laptops etc. nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.

FC Maxhütte-Haidhof:
Schirmherrenbitten für das 100-jährige Gründungsfest

Stolz und mit großer Vorfreude blicken die Mitglieder des FC Maxhütte-Haidhof auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Am 6. und 7. Mai 2023 heißt es deshalb am Vereinsgelände des FC Maxhütte-Haidhof: Es darf gefeiert werden.

Kürzlich haben der Festausschuss um Festleiter und Ersten Vorstand Markus Bösl Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl ins Vereinsheim geladen und um die Übernahme der Schirmherrschaft gebeten.

„Ich bedanke mich ganz herzlich dafür und nehme die Schirmherrschaft mit Stolz gerne an", so das Stadtoberhaupt. „Bereits in der Vergangenheit gab es immer eine Verbindung zwischen der Geschichte der Stadt Maxhütte-Haidhof und dem FC: Ein festes Band verband uns in der Vergangenheit und auch noch heute und genau so soll es auch weiterhin bleiben", sagte Bürgermeister Rudolf Seidl.

Mit Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl kam auch Dritter Bürgermeister Josef Schmid in die FC-Sportgaststätte. Festleiter Markus Bösl dankte allen fleißigen Händen und seinem Festausschuss für die Bereitschaft bei dem bevorstehenden Fest mitzuarbeiten. Offiziell eröffnet wird das Festwochenende am 6. Mai um 16.00 Uhr vom Schirmherrn höchstpersönlich im Festzelt am Fußballplatz mit einem Bieranstich. Mit der Gaudiband „HeSees" geht es für Jung und Alt rund im Zelt bevor ab 21 Uhr zusätzlich DJ James Fisher in der Bar für Stimmung sorgt.

Am Sonntag beginnt der Tag um 8.30 Uhr mit einem Kirchenzug und Festgottesdienst, ab 11 Uhr Frühschoppen mit den „d'Bacherl-Musikanten" mit Mittagessen. Bereits um 13.30 Uhr startet ein Jugendfußballturnier bevor es ab 17.30 Uhr mit Alleinunterhalter Schneeberger zum Festausklang musiziert wird. „Die Bevölkerung und alle Mitglieder unseres Vereins sind herzlichst zum Festwochenende eingeladen", so Festleiter Markus Bösl.

Das Bild zeigt den Festausschuss mit Festleiter und Ersten Vorstand Markus Bösl (5ter von links) mit Schirmherrn Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl (6ter von links) bei der Vorstellung des Festplakates.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Renovbed., ruhiger Bungalow
Der ca. 116 m² große Bungalow mit Südterrasse in Maxhütte wurde in Ziegelbauweise errichtet und wird über Nachtspeicheröfen beheizt. Er ist unterkellert und befindet sich auf einem ca. 860 m² großem Grundstück. Der Bezug ist sofort, bzw. nach Sanierung möglich. Es handelt sich hier nicht um Erbpachtgrundstück!!! **EUR 299.000,-**
Energieausweis in Erstellung
weitere Angebote unter **www.trummer.de**
TRUMMER IMMOBILIEN
fair und kompetent
ivd
0941- 44 76 33
http://www.trummer.de

JÖRG THIERACK
Steuerberater
Telefon 0 94 71 / 6 04 20-0
Telefax 0 94 71 / 6 04 20-29
Steuerkanzlei Thierack
Hirschlinger Weg 1
93142 Maxhütte-Haidhof
E-Mail info@steuerkanzlei-thierack.de

1949 70 Jahre 2019
ohne Unterbrechung
Steinmetz und Steinbildhauer • Meisterbetrieb •
thomas DIEZ
KOMPETENZ IN STEIN
Benzstraße 6
93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 500 500
Telefax 0 94 02 / 500 502
E-Mail: diez.steinmetzbetrieb@t-online.de
GRABDENKMALE • BAUARBEITEN
• aus eigener Fertigung • Reparaturen u. Nachbeschriftung an Grabsteinen
• Entfernen von Grabanlagen bei Nachbestattung • Treppenanlagen und Fensterbänke
• Individuelle Anfertigung von Küchenarbeitsplatten und Natursteintischen

Bulldogfreunde Meßnerskreith feiern 20-jähriges Vereinsjubiläum

In diesem Sommer feiern die Bulldogfreunde Meßnerskreith ihr 20-jähriges Vereinsjubiläum. Dazu laden sie zum traditionellen Bulldogtreffen am Sonntag, 4. Juni 2023 nach Meßnerskreith ein.
Neben den zahlreichen Bulldogs (es haben sich schon einige befreundete Oldtimerfreunde angekündigt) werden vor allem der musikalische Frühschoppen mit der Blaskapelle „Bayerisch Blau" sowie die große Dorfrundfahrt der Oldtimerfahrzeuge um 14.00 Uhr besondere Höhepunkte am Festtag sein. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl mit dem zur Mittagszeit angebotenen vorzüglichen „Meßnerskreither Backofenfleisch" bestens gesorgt. Sprichwörtlich gesagt ins „Wasser gefallen" ist das Schirmherrnbitten Anfang April bei Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl. Der Regen war einfach zu viel und das Schirmherrnbitten musste zum angesetzten Termin entfallen und wurde nach Redaktionsschluss nachgeholt.

18 Gründungsmitglieder waren es

Ein paar Idealisten hatten sich vor vielen Jahren in Meßnerskreith gefunden und erweckten alte Traktoren wieder aus Ihrem Dornröschenschlaf. Oftmals hatte der Zahn der Zeit doch recht heftig an den alten landwirtschaftlichen Gefährten genagt. Aber war der Bulldog erst einmal aus der Scheune herausgeholt, gab es für die kleine Gruppe an Idealisten kein Halten mehr. Und aus den damals 18 Gründungsmitgliedern ist inzwischen ein stattlicher Verein mit 88 Mitgliedern und unzähligen Freunden geworden, der weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist und schon an vielen Oldtimertreffen, Stadt- und Vereinsfesten teilgenommen hat.

Die Bulldogfreunde Meßnerskreith feiern im Juni das 20-jährige Vereinsjubiläum

Foto und Text:
Rainer Böhm,
Bulldogfreunde Meßnerskreith

Lachner & Kollegen
Steuerberater | Rechtsanwälte

Tel.: 09402 / 948 108 - 00
Fax: 09402 / 948 108 - 99

info@lachner-kollegen.de
www.lachner-kollegen.de

Kanzlei Regenstauf
Hindenburgstraße 1, 93128 Regenstauf

Steuerberater Rechtsanwälte Fachanwälte für Steuerrecht und Verkehrsrecht

www.hartl-leonberg.de

JOSEF HARTL

- Terrassengestaltung
- Außenanlagen
- Hofeinfahrten
- Treppenanlagen

Bauunternehmen Hartl
Inh. Georg Hartl

Carl-Zeiss-Straße 10
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel.: 09471 / 60 67 08
E-Mail: info@hartl-leonberg.de

„KIGA goes Swimming" – Schwimmkurs für die Kinder des Kinderhauses BRK Montessori Rappenbügl

Früh und richtig Schwimmen lernen heißt, die Gesundheit und Sicherheit der Kinder fördern. Mit dem Schwimmkurs „Richtig Schwimmen, von Anfang an" bringt die Schwimmschule „Swim & Health" um Michelle Friedrich den Kindern im Kindergartenalter das richtige Schwimmen bei.
Der Kurs richtet sich speziell an Kinderhäuser und Kindertagesstätten, findet im Vormittagsbetrieb statt und endet mit dem Schwimmabzeichen „Seepferdchen". Zum 10-tägigen Kompaktkurs gehört ebenso ein Fahrservice ab dem Kindergarten und zurück.
„Wir sind sehr stolz, was wir heute erreicht haben und freuen uns, die Kinder mit Spaß und einem pädagogischen Konzept an das Schwimmen heranzuführen", so die Inhaberin der Schwimmschule Michelle Friedrich. „In der intensiven Zeit haben die Kinder viele neue Fähigkeiten rund um das Schwimmen erlernt", so Michelle Friedrich weiter. Neben dem Erlernen von Einzelschwimmbewegungen und Kombinationen wurden unter anderem Atemtechniken und die Selbsthilferettung aus dem Wasser erlernt.
Erster Bürgermeister Rudolf Seidl ist von der Arbeit der Schwimmschule überzeugt: „Ich bin begeistert von der Umsetzung und dem pädagogischen Konzept der Schwimmschule. Ich möchte mich bei dem gesamten Team um Michelle Friedrich und der Schwimmschule für dieses Angebot an die Kindergärten bedanken. Ebenso geht ein großer Dank an die beiden Sponsoren dieses Schwimmkurses, Baufi24 und die VR-Bank", so Erster Bürgermeister Rudolf Seidl.
Detaillierte Informationen zu den Schwimmkursen finden Sie auf der Homepage https://swim-and-health.de/schwimmschule/. Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an:
Ines Wiegand, Leitung Schwimmkurse Swim & Health: kiga-goes-swimming@swim-and-health.de

Das Bild zeigt (v. r.) Melanie May, Kinderhausleitung „Montessori" Rappenbügl, Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Ines Wiegand, Michael Friedrich, Ulrike Kummer und Ramona Marx (beide Baufi24) mit dem Maskottchen Flip.
Foto und Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Klangraum
PRIVATE MUSIKSCHULE RAUCH
IN DER MEHRZWECKHALLE
NORDGAUSTR. 1
MAXHÜTTE-HAIDHOF
• Gitarre
• Keyboard
• Musikalische Frühförderung
Kontaktadresse:
Günther Rauch
Industriestr. 18
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel: 09471 / 604447

Minibaggerbetrieb Rem
93142 Maxhütte-Deglhof
Telefon: 09471 - 4784
Telefax: 09471 - 604078
Handy: 0162 - 7510827

Ihr Immobilienpartner vor Ort
www.immobilien-koller.de/Referenzen
ivd Mitglied im Immobilienverband Deutschland
IMMOBILIEN KOLLER.
seit 40 Jahren Ihr kompetenter Partner
93183 Kallmünz · Tel. 09473 / 8678

Stadtwerke: Notstromaggregate für eine sichere Wasserversorgung in Maxhütte-Haidhof angeschafft

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe investiert Millionen in die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser, fördert Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung und finanziert über das Wassersicherstellungsgesetz z.B. Investitionen in Notstromaggregate.
Die Stadtwerke Maxhütte-Haidhof nutzten die Gelegenheit und beantragten drei Notstromaggregate zur Aufrechterhaltung der Trinkwasserversorgung im gesamten Versorgungsgebiet bei einem Stromausfall.
Die Stadtwerke Maxhütte-Haidhof beliefern rund 12.000 Menschen aus vier Brunnenanlagen auf einer Fläche von rund 35 km². Die jährliche Trinkwassermenge liegt bei etwa 800.000 m³.
Die Aggregate sollen die Stromversorgung der Brunnen, Aufbereitung sowie der allgemeinen Netzversorgung bei einem Stromausfall aufrechterhalten und somit die Notversorgung und eine Vorratsmenge für den Brandschutz sicherstellen. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl zeigte sich erfreut darüber, dass die Wasserversorgung in seinem Stadtgebiet auch bei Stromausfall gesichert ist. „Es ist eine sehr hohe Investition, aber sie kommt allen Bürgerinnen und Bürgern im Notfall zugute," so Rudolf Seidl.

Das Bild zeigt die Anwesenden bei der Übergabe eines Notstromaggregates beim Wasserwerk. Von links Bürgermeister der Stadt Maxhütte-Haidhof Rudolf Seidl, Edwin Kovacs (OEBG), Planer Werner Bösl, Stadtwerke Maxhütte-Haidhof Vorsitzender Ludwig Haslbeck, Thomas Stowasser , den Leiter der Wasserversorgung sowie die beiden Wasserwarte Tobias Jobst und Matthias Wagner.

Foto: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof,
Text: Ludwig Haslbeck, Stadtwerke Maxhütte-Haidhof

Als Ingenieurbüro war die Bösl TGA Planungsgesellschaft mbH aus Pfreimd bei der Planung und Ausschreibung der Notstromaggregate beteiligt. Den Zuschlag für die Lieferung erhielt die Firma OEBG Power Solutions GmbH aus Bad Wimsbach/Neydharting (Österreich), wobei die Lieferung termingerecht im Februar 2023 erfolgte. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf rund 360.000,00 Euro, wobei ein Zuschuss in Höhe von 50 % gewährt wurde. Die Abwicklung der Fördermaßnahme erfolgte durch das Bayerische Landesamt für Umwelt, Dienststelle Hof.
Vorstand der Stadtwerke Maxhütte-Haidhof Ludwig Haslbeck bedankte sich bei der Firma OEBG für die termingerechte Lieferung sowie den Mitarbeitern des Bayerischen Landesamt für Umwelt für die reibungslose Abwicklung und Zuschussgewährung.

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof 1953 – 2023

Wir kaufen Wohnmobile und Wohnwagen
Tel. 0 39 44 / 3 61 60 · www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

BOHRER
So baut man Kastenwascher

Als mittelständisches, familiengeführtes Unternehmen arbeiten wir für die Getränkeindustrie weltweit.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:

Bürokaufmann/-frau (m/w/d)

IHRE AUFGABEN:
- Ersatzteilemanagement im In- und Ausland mit Verzollung
- Angebotserstellung, Auftragsannahme und -abwicklung
- Prüfung und Verbuchung von Eingangs- und Ausgangsrechnungen
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs sowie Mahnwesen
- Unterstützung der Geschäftsführung und Erledigung der allg. Büroorganisation

IHR PROFIL:
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Sehr gute MS-Office-Kenntnisse und SAP-Kenntnisse von Vorteil
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie uns bitte per E-Mail oder per Post.

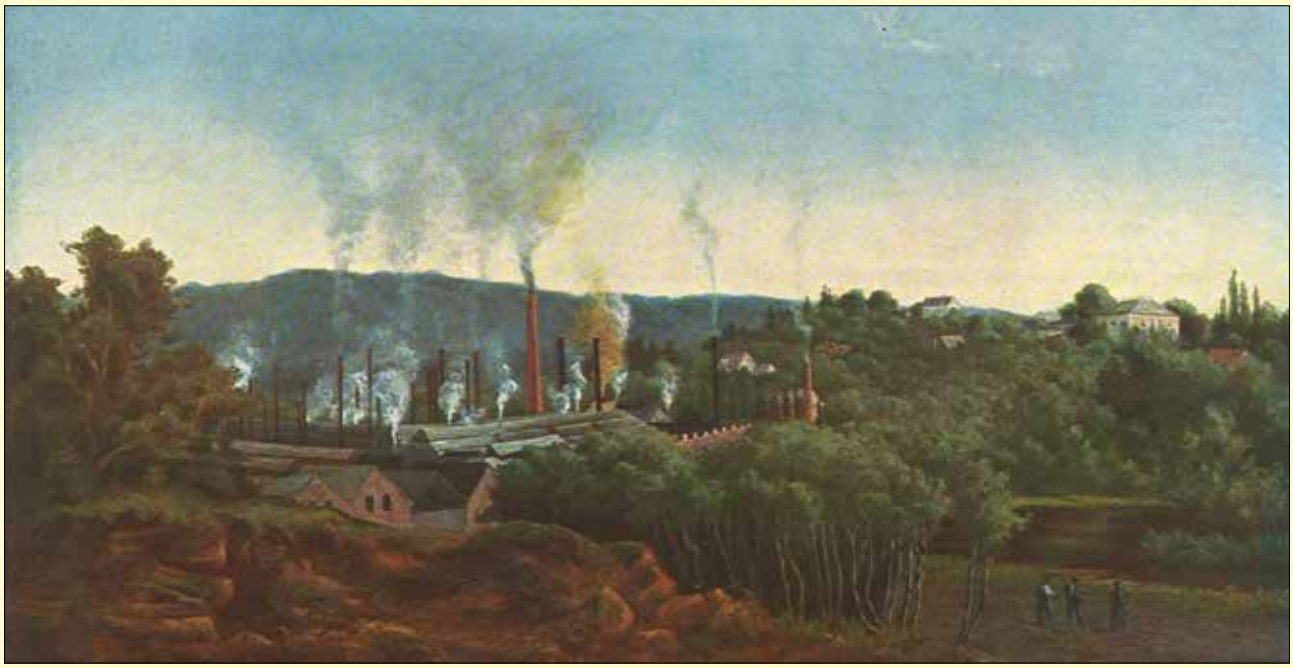
Ludwig Bohrer Maschinenbau GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 2 • D-93128 Regenstauf
bewerbung@bohrer-maschinenbau.de

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof

1953 – 2023

Ein Gefühl für ein bestimmtes „Quantum Zeit" bekommt man, wenn man viele Ereignisse, bedeutend oder weniger bedeutend – möglichst mit Bildern und Fotos ergänzt – chronologisch auflistet. Beim Leser oder Betrachter sollen dann diese Informationen wieder lebendig und angereichert mit „persönlich Erlebtem", zu Geschichten verarbeitet werden.

Beseelt von diesem Wunsch versuchten die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die „70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof" mit Schlagworten aus der Geschichte anzufüllen, natürlich wissend, dass das Ergebnis nicht komplett sein wird und auch nicht sein kann, da sicher Vorkommnisse, die es wert gewesen wären, in die Stadtgeschichte einzufließen, übersehen oder als bloße Randnotiz verworfen wurden.



Die Maxhütte im Sauforst 1878

Der Leser oder Betrachter der Bilder soll deshalb das Werk als Spiel begreifen, bei dem es gilt, im Gedächtnis verschollene eigene Erlebnisse und Anekdoten aufzuspüren, um sie der Stadtverwaltung zu erzählen, damit wir sie aufschreiben und zum Bestandteil der Geschichte unserer Stadt werden lassen. Bevor wir beginnen, darf eines nicht unerwähnt bleiben. Es schwebt quasi als „Geschenk des Herrgotts" über diesen 70 Jahren. Kein „Quantum Zeit" in der Geschichte unseres Volkes kann auch nur annähernd siebzig Jahre Frieden in seinen Annalen wiederfinden. Ist es nicht geradezu phantastisch, dass die meisten der heute Lebenden auserwählt sind, gerade in einer solchen Zeitperiode leben zu dürfen. Diejenigen Generationen, die den letzten Krieg miterleben mussten und derzeit in Kriegswirren stecken, mögen verzeihen, wenn wir für dieses Projekt bewusst auf ihr sicher übersprudelndes Reservoir an Geschichten, Zeitzeugenberichten und Dramen verzichten wollen. Aufgrund dieser Tatsachen haben wir entschieden, den Erlös unseres Stadtfestes am 29. Juli 2023 zur Hälfte einem sozialen Zweck zugutekommen zu lassen und die andere Hälfte an die beteiligten, helfenden Vereine zu verteilen.
Will man der 70-jährigen Erfolgsgeschichte, die Stadt Maxhütte-Haidhof heißt, gerecht werden, ist es unerlässlich, die folgenden Aspekte besonders zu beleuchten:

a) Stadtgründung

Die Gemeinde Maxhütte wurde am 4. Juli 1953 zur Stadt erhoben. Würde man in Gedanken in dieses Gründungsjahr zurückschweifen, gleichsam eine Zeitreise unternehmen, könnte sich der Betrachter folgende Bilder vor Augen führen:

(siehe Bild nächste Seite, Pressebericht zur Stadtgründung)

Das Eisenwerk „Maximilianshütte" weiht gerade die noch heute stadtbildprägende Wohnanlage („Regensburger Straße" und „Am Sportplatz") ein. Viele Arbeiter können die primitiven Barackenquartiere in Ziegelholz oder Koppenlohe verlassen, ihre Familien nachholen oder sogar erst welche gründen. Die neuen Gebäude bringen eine bis dahin nicht für möglich geglaubte „Wohnqualität". Schöne helle Räume, Bäder und sogar Wasserspülklosetts vermitteln den Bewohnern das Gefühl, im Paradies zu sein. Sofort pulsiert hier mächtig das Leben und es entwickelt sich jener individuelle Charme, der der ganzen Kernstadt heute noch anhängt. Zum Symbol für den neuen Lebensmittelpunkt in Maxhütte wird der weiße Marmor des Brunnens „Mutterliebe", der für Sauberkeit und Reinlichkeit steht, Eigenschaften, die man in einem Industrieort nicht unbedingt erwartet.

Ausschnitt
aus dem
Burglengenfelder Kreis-Anzeiger

Maxhütte legt städtisches Gewand an

Am Samstag Überreichung der Stadterhebungsurkunde durch stellv. Ministerpräsidenten Dr. Hoegner am Rathausplatz

Heute beginnen die Festtage von Maxhütte

Vier Tage Volksfest aus Anlaß der Stadterhebung und FC-Jubiläum

Maxhütte. Die wochenlangen Vorbereitungen auf die großen Tage von Maxhütte sind abgeschlossen. Alles ist bereit, die Festlichkeiten zu begehen und die Gäste zu empfangen. Die Bevölkerung wird gebeten, die Häuser mit Hausgrün und Fahnen zu schmücken, damit der Ort auch äußerlich ein festliches Bild aufweist. Alle Eltern von Kindern unter sechs Jahren können in der Gemeindekanzlei einen Geschenkbon in Empfang nehmen, wofür die Kinder zum Kinderfest am Montag ein Geschenk der Gemeinde erhalten werden. Das gleiche gilt auch für diejenigen Kinder unter 14 Jahren, die eine Mittel- oder Oberschule besuchen. Die übrigen volksschulpflichtigen Kinder erhalten ihre Geschenkgutscheine durch die Schule.

Auch das Festprogramm liegt vor.

Am heutigen Freitag wird das Festzelt des Festwirtes Konrad Barth aus München um 16.30 Uhr eröffnet und zu gleicher Zeit findet der Empfang statt. Aus der Patenstadt Schwandorf wird durch eine Stafette das FC Schwandorf ein Freundschaftsspiel überbracht, welches auf dem Festplatz für die Dauer der Festlichkeiten bestritten wird. Die Stafette wird um 22.00 Uhr hier eintreffen. Um 19.30 Uhr beginnt der Mannschaftswettkampf im Boxen zwischen dem FC Maxhütte-Haidhof und dem BC Nabtal Schwarzenfeld im Zelt. Um 22 Uhr ist Zapfenstreich.

Der Samstag wird um 6.30 Uhr mit einem Weckruf der Weckkapelle eingeleitet. Um 9.30 Uhr ist die Aufstellung des Kirchenzuges an den beiden Gotteshäusern auf dem Rathausplatz. Zu dieser Stunde wird auch Se. Exz. Erzbischof Dr. Michael Buchberger erwartet, der von den Behörden, Vereinen und der Bevölkerung feierlich empfangen wird. Gegen 10 Uhr trifft der stellv. Ministerpräsident und Innenminister Dr. Hoegner ein. Um 10.15 Uhr findet in beiden Kirchen der Festgottesdienst statt, in der katholischen Pfarrkirche zelebriert Erzbischof Michael die Pontifikalmesse, in der evangelischen Kirche findet ein Festgottesdienst in Anwesenheit des Oberkirchenrates Kreisdekan Koller statt. Nach den beiden Gottesdiensten begeben sich alle zum Rathausplatz, wo um 12 Uhr die Stadterhebungsfeier mit Übergabe der Stadterhebungsurkunde begann.

Der Sonntag beginnt ebenfalls um 6.30 Uhr mit dem Weckruf und ist dem Jubiläum des FC Maxhütte-Haidhof gewidmet. Ab 8 Uhr erfolgt die Aufstellung zum Kirchzug. Um 10 Uhr findet ein Festgottesdienst mit Fahnenweihe des Jubilarvereins vor der katholischen Pfarrkirche statt, an den sich etwa um 11.30 Uhr der Rückmarsch zum Ehrenplatz am Rathaus zur Totenehrung anschließt. Um 14 Uhr stellen sich die teilnehmenden Vereine zum Festzug auf, der durch die Regensburger-, Rathaus-, St. Barbara-, Ernst von Fronau-, Schwandorfer- und Regensburger Straße zum Festplatz führt. Um 18 Uhr folgt die Ansprache des 1. Vorstandes des FC Maxhütte-Haidhof, Direktor Dr. Petersen, Ehrungen und Verteilung der Fahnenbänder. Anschließend findet ein Festkonzert statt.

Am Montag ist zunächst ein Kindertanztag von der Schule zum Festplatz und anschließend ein Kinderfest. Etwa um 22 Uhr beschließt ein Brillantfeuerwerk die Festtage von Maxhütte.

Der Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen im Festzelt ist frei. Bierpreis pro Liter 1.— DM

Burglengenfelder Kreis-Anzeiger

Freitag, 3. Juli 1953

Pressebericht zur Stadtgründung

Auch die Werkssiedlung Haidhof wurde im Jahre 1953 eröffnet - die Bevölkerungszahlen wuchsen.

Stadterhebung 1953: Das Bild zeigt Festdamen und Festmutter beim Festzug durch das Stadtgebiet.

Deshalb formte diese Arbeiterwohnanlage zusammen mit dem neuen Rathaus und der gerade zuvor erweiterten Schule jenen fundamentalen Dreiklang (so steht es in der Festschrift), der die Begründung dafür lieferte, um Stadt werden zu können. Welche Bewunderung das Ensemble „Maxhütte" damals bei Außenstehenden hervorrief, drückt der überlieferte Spruch eines Deglhofers aus: „In Maxhütte, da kann man halt einen Hut aufsetzen, wenn man Spazieren geht".

Damaliger Innenminister Dr. Wilhelm Högner trägt sich anlässlich der Stadterhebung in das Goldene Buch der Stadt ein.

Für das „i-Tüpfelchen" sorgte die „neuheitliche Beleuchtung der asphaltierten Hauptstraßen" (so steht es in der Festschrift), die Busreisenden, die sich in der Nacht dem Ort näherten, nicht nur ein „Ah" und „Oh" entlockte, sondern ein geflügeltes Wort prägen ließ: „Des muss Maxhütte sein, weil es wird hell".

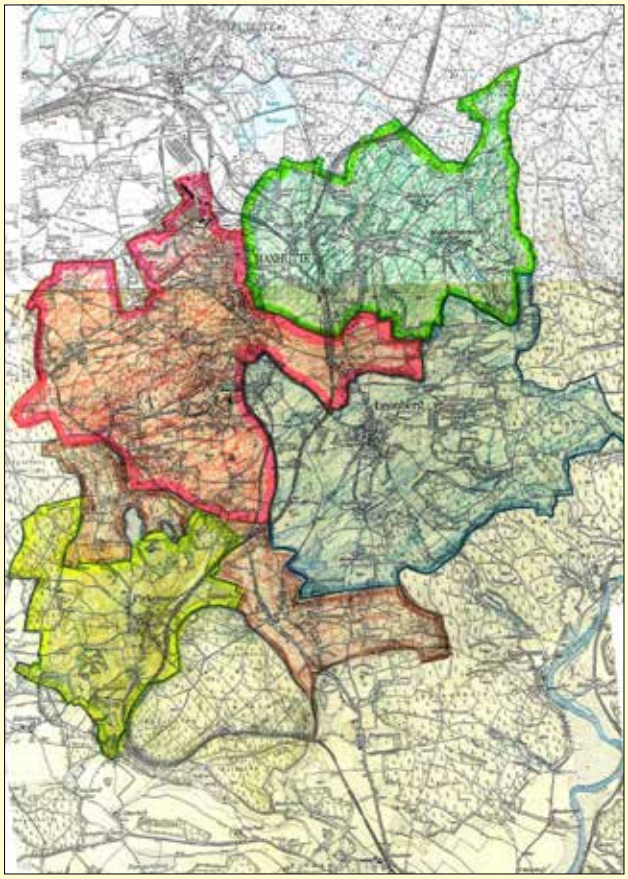
Die Stadterhebung war aus diesen Gründen keinesfalls also ein Geschenk, sondern nur folgerichtig.

b) Stadtentwicklung (ab 1953)

(siehe Bild nächste Seite, Stadtteile vor der Gebietsreform)

Schon bei der Stadtgründung artikulierte sich unüberhörbar der Wunsch, die mit dem Stadtgebiet eng verflochtene Nachbargemeinde Meßnerskreith, jetzt gleich ins Boot zu holen. Die Stadtoberen wollten damals aber erst noch ihr eigenes Haus (= Wasser, Abwasser, Straßen) bestellen. Aber schon 1956 erlag man dem Werben und war bereit, seine wirtschaftliche Stärke mit dem „schwächeren Nachbarn Meßnerskreith" zu teilen. Diese Gesinnung, auf jede Kirchturmpolitik zu verzichten, zeigte sich besonders auch bei der Gebietsreform und führte letztendlich dazu, dass sich die Stadt Maxhütte-Haidhof in jeder Hinsicht ausdehnte:

Am 1. Februar 1956 fusionieren Maxhütte und Meßnerskreith zur „Stadt Maxhütte-Haidhof" 74,04 % der Maxhütter und



Stadtteile vor der Gebietsreform.

79,91 % der Meßnerskreither Bürger stimmten bei einer Volksabstimmung dafür, dass 835,64 und 667,03 ha bzw. 3843 und 1744 Einwohner in die neue Kommune mit einer Fläche von 15,0267 km² und 5192 Einwohnern eingebracht wurden.

Ab Januar 1972 gaben Leonberg und Pirkensee ihre Selbstständigkeit auf und brachten ihr Gemeindegebiet (Pirkensee = 4 km² und Leonberg = 8,5 km²) ein. Dazu kam noch der nördlich der Bahnlinie gelegene Teil von Ponholz mit 1,3 km². Die Fläche der Stadt verdoppelte sich dadurch nahezu von 15 km² auf über 29 km². Die Einwohnerzahl stieg auf 9264 Einwohner.

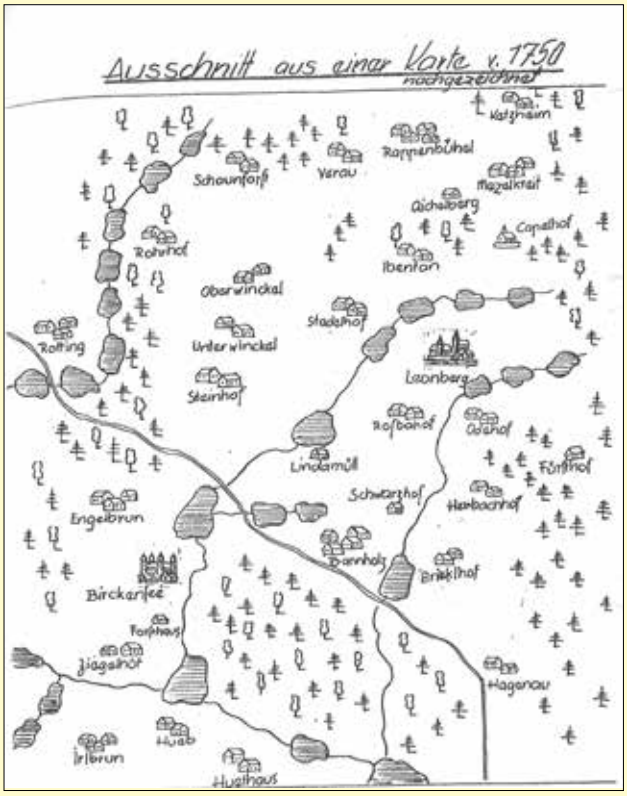
Eingemeindung Pirkensee 1972: Bürgermeister Hermann Gierl (Maxhütte) und Bürgermeister Christian Bauer bei der Vertragsunterzeichnung (rechts Alt-Landrat Hans Schuierer)

1978 folgt Ponholz und brachte 1,2 km² an Fläche mit. Die Fläche des Stadtgebiets betrug nun 30,2 km². Der gleichzeitige Bevölkerungszuwachs reichte allerdings nicht mehr aus, um die Einwohnerzahl auf über 10.000 ansteigen zu lassen, da ab 1972 viele Bürger wegen des Wegfalls zahlreicher Arbeitsplätze im Eisenwerk fortzogen.

Ab 1. Januar 1985 rundete die Angliederung des gemeindefreien Gebiets „Ponholzer Forst mit einem Zuwachs von 3,4 km² das Stadtgebiet ab. Die Stadt Maxhütte-Haidhof umfasst seither 34,7 km².

c) (Vor)geschichte vor 1953

Schon 1280 findet sich ein Sauforster Hof unter der Bezeichnung „Schawenforst" beurkundet.



Karte von 1750 (nachgezeichnet)

Dieser lag im Stadtteil Maxhütte nördlich der heutigen Burglengenfelder Straße. In weiteren Beurkundungen finden sich verschiedene Schreibweisen dieser Hofbezeichnung wie Schonforst, Schönforst, Scheinforst, Schaunvorst oder Schaumforst. Seit 1820 wird die heute noch gebräuchliche Bezeichnung „Sauforst", mit damals 14 Einwohnern, gebräuchlich. Wenige Jahre später begann bekanntlich die Zeit der ersten Kohleschürfungen.

Die meisten Stadtteile sind ähnlich alt oder sogar etwas älter, wobei vieles darauf hindeutet, dass das als Wehrkirche angelegte Gotteshaus der Urpfarrei Leonberg schon im Zuge der Missionierung des Nordgaues als Taufkirche im 9. Jahrhundert entstand.

Bis zum Entstehen der politischen Gemeinden in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gehörten alle Ortschaften, die heute die Stadt Maxhütte-Haidhof ausmachen, zunächst dem Fürstentum Pfalz-Neuburg bzw. ab 1777, beim Herrschafts-

antritt des Kurfürsten Karl Theodors, dann dem Kurfürstentum Bayern an. Alle Ansiedlungen, einschließlich der früheren Landsassengüter Leonberg und Pirkensee besaßen sowohl kirchlich, wie auch politisch die gleichen Herrschaftsstrukturen. Sie unterschieden sich somit weder in historischer, kultureller noch sozialer Hinsicht. Deshalb lässt sich mit Fug und Recht die These vertreten, dass in der Stadt Maxhütte-Haidhof nur wieder zusammenwuchs, was immer zusammengehörte. Was durch die Gründung der Gemeinden Anfang des 19. Jahrhunderts wie bei einem Puzzle auseinandergerissen wurde, fügte sich mit Abschluss der Gebietsreform nur wieder zusammen.

Die in die Zeit des „getrennt seins" fallende Gründung des Eisenwerkes bewirkte, wie in vielen Regionen Deutschlands, dass in dem zuvor agrarisch geprägten vom Adel dominierten dünn besiedelten Landstrich, die industrielle Revolution ihren Lauf nahm. Eine fulminant wachsende Bevölkerung, die nun ihr Geld durch Arbeit in der Industrie verdienen konnte, brauchte andere Lebensmodelle. Neben einer kleinen Bürgerkultur, die sich innerhalb der weitgehend für sich bleibenden Oberschicht von Direktoren und Hüttenbeamten bildete, entwickelte sich eine dynamische Arbeiterkultur, die schnell auch auf die umliegenden Dörfer und Ortschaften übergriff.

Äußerlich lässt sich dies heute dort am Verschwinden der bäuerlichen Hauslandschaften festmachen, die weitgehend durch einfache Siedlungsbauten (nach immer dem gleichen Grundmodell = unten drei Stuben und oben drei Stuben) festmachen. Im neuen Zentrum um das Werk entstanden dagegen Direktorenvillen im schönsten Jugendstil, stattliche Bürgerhäuser für die Hüttenbeamten, aber auch Barackenlager für die Arbeiter.

Wie alles begann, überliefert das folgende Szenario:

Um 1835 seien bei einem schlimmen Gewitterregen südlich der Ortschaft Verau (heute ein Stadtteil) tiefe Gräben ausgespült worden, wobei eine bräunliche Masse zum Vorschein kam. Beim Hüten von Haustieren machten einige Tage darauf die beiden Buben Sepp Gruber und Xaver Sperl in einem der Gräben Feuer und fanden heraus, dass der Stoff brennt. Ein Schlossermeister aus Leonberg, so wird weiter erzählt, habe danach Kohlenstücke von der Fundstelle mit nach Hause genommen, um erste Versuche anzustellen, ob sie sich zum Heizen eignen. Ein nahe dem Fundort wohnender Ökonom brachte schließlich eine Fuhre davon nach Amberg, um sie auf ihren Heizwert untersuchen zu lassen.

Im kohlearmen Bayern verbreitete sich rasch die „Kunde von den Kohlenfunden im Sauforst". Die erste planmäßige Grabung begann 1846. Bald wurden auch schon in verschiedenen Kalköfen die ersten „Sauforster" verfeuert.

Unmittelbar mit der Kohle hing die Entstehung des Eisenwerkes zusammen. Nachdem das „Dampfross" sich anschickte, Kutschen und Fuhrwerke zu verdrängen, suchte man nach einem Platz für eine Eisenbahnschienenfabrik. Der Sauforst mit seinen eben entdeckten Kohlenlagern schien

König Maximilian II

dafür der geeignete Platz zu sein. Mit großem finanziellem Aufwand gründete sich am 28.9.1853 eine Aktiengesellschaft, die zu Ehren des Königs Maximilian II. den Namen „Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte A.G. " erhielt.

Henry Goffard (31.01.1822 Hodmont - 28.10.1854 Sauforst)

Damit eroberte das Industriezeitalter das Land „wo Wölfe und Wilde hausen", wie es der Eisenwerkspionier Henry Goffard charakterisierte. Schnell erweitere sich das Werk und saugte um sich herum mehr und mehr Arbeitskräfte und

damit Einwohner in den Ort. Schnell entwickelte sich aus dem nur hier ansässigen Schienenwalzwerk ein verzweigtes Eisenwerk mit einer Vielzahl von Niederlassungen.

In Auerbach und Sulzbach-Rosenberg gefundene Erzvorkommen verschoben aber dann den Schwerpunkt der Betriebsinteressen dorthin, bis schließlich, noch vor 1900, der Werkssitz von Maxhütte nach Rosenberg verlegt wurde.

In Maxhütte trat aber da bereits eine neue Energiequelle auf den Plan, die schnell für ähnlich große Furore sorgen sollte. Die Erzeugung von elektrischem Strom aus der hier geförderten Lignitkohle führte 1896 zur Gründung der „Oberpfälzer Braunkohlengewerkschaft". Aus dieser ging 1908 die „Oberpfälzische Überlandzentrale" hervor, die wiederum als die Urzelle der „OBAG" und des heutigen Weltkonzerns „e.on" gilt.

d) Was man einer Kommune nicht sofort ansieht (Infrastruktur)

Als Synonym für „70 Jahre Stadtgeschichte" kann und muss zweifellos die Umschreibung „rege Bautätigkeit" gelten.

Bauen auf der „Grünen Wiese" - in Maxhütte-Haidhof möglich!

In den fünfziger Jahren sorgte eine „Art konzertierte Aktion", zwischen den Industriebetrieben Eisenwerk und Oberpfälzer Schamotte- und Tonwerke, der Gemeinde Meßnerskreith und der Stadt Maxhütte dafür, dass man den katastrophalen Wohnverhältnissen, hervorgerufen durch das Hereinströmen der Heimatvertriebenen, Herr werden konnte. Allein die beiden Kommunen schufen damals über 200 Wohnungen.

Anschließend änderte sich das Aufgabenfeld schnell hin in Richtung Wasserversorgung, Kanal- und Straßenbau. Viele Millionen DM verschwanden in den fünfziger und verstärkt ab den sechziger Jahren buchstäblich im Boden. Möglich war dies, weil große Betriebe für eine entsprechende Finanzkraft bei der Stadt und auch ihren Bürgern sorgten. So um 1970 gehörte die Stadt Maxhütte-Haidhof jedenfalls zum erlauchten Kreis von wenigen Gemeinden Bayerns, die über eine nahezu vollständige Grundversorgung in den Bereichen Wasserversorgung und Kanalisation besaßen. Die Straßen waren asphaltiert und beleuchtet.

Kanalbau um 1966 in der Friedrich-Ebert-Straße

Aber schon klopften mit Leonberg, Pirkensee und Ponholz neue Kandidaten an, die nach ähnlichen „Errungenschaften" dürsteten. Mit dem Entwässerungsplan „Südliche Ortsteile" trug man dem Rechnung, auch wenn dies bedeutete, dass für weitere zwanzig Jahre das Budget wieder „unter die Erde" wanderte.

Es gehört aus heutiger Sicht sicher zu den größten Leistungen des Gemeinwesens „Stadt Maxhütte-Haidhof," dass die Menschen in den – nennen wir es einfach mal „Altgebieten" – nicht revoltierten, sondern ruhig blieben, als nach der Gebietsreform erneut für viele Jahre ein Großteil der Finanzmittel in die „Randgebiete" investiert werden musste. Sie vergönnten es den „Neuen", weil sie sich eben immer als „Eins" fühlten.

Wegen der Mammut-Projekte im Bereich „Infrastruktur" die unter der Rubrik „gleiche Verhältnisse schaffen" abzuhandeln wären, konnte man sich erst so ab Mitte der achtziger Jahre erlauben, auch in Projekte, die das Leben angenehmer werden lassen, zu investieren.

Neben modernen Gerätehäusern für die Wehren in Meßnerskreith, Leonberg, Pirkensee und Ponholz entstanden Kindergärten in Pirkensee, Leonberg und Maxhütte, Kinderspielplätze in den Stadtteilen sowie die Funktionsbauten in der Badestelle Tegelgrube oder im städtischen Bauhof.

Badestelle Tegelgrube - ein Ort zum Erholen daheim

Zur selben Zeit sanierte die Stadt ihre Wohnanlagen in Haidhof und Maxhütte (1985 bis 2000) und schuf ein neues Wasserwerk, gestützt auf eigene Brunnen mit modernen Aufbereitungsanlagen.

Eröffnung des neuen Wasserwerks „Am Nußbügl" 2002

Die größte Einzelinvestition bis zum Ende der neunziger Jahre forderte die Sanierung der damaligen Hauptschule, die über 12 Millionen DM verschlang. Das Gebäude ist heute Mittelschule und beherbergt wichtige Einrichtungen wie die Stadtbücherei, MehrGenerationenHaus und Volkshochschule. Die schon vor Jahren begonnene und seither in vielen Teilabschnitten fortgeführte Rathausmodernisierung gipfelte 2010 in der energetischen Außensanierung. Die Ortszentren in Leonberg, Rappenbügl, Winkerling und Pirkensee wurden durch städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen entscheidend aufgewertet.

Staatssekretär Markus Sackmann(†, 2ter von re.) eröffnete das MehrGenerationenHaus in der Mittelschule

Den Spitzenplatz unter den geschaffenen Bauwerken nimmt mit der neuen Maximilian-Grundschule sicherlich die 2005 eröffnete Stadthalle ein. Diese wurde zum „Wahrzeichen" und gilt mittlerweile als unverzichtbare „Klammer", welche die gesamte Stadt eint.

„Unsere Halle" sagen sie gleichfalls stolz, die Bürger aus Maxhütte, Haidhof, Meßnerskreith, Leonberg, Pirkensee und Ponholz, wenn sie Besuchern und Gästen ihren „Maximilians-Dom" präsentieren.

Luftbild aus dem Jahre 2011 mit Ansicht der Maximilian-Grundschule und Stadthalle (rechts) Quelle www.nuernberg-luftbild.de

Zwischen 60 und 70 – Maxhütte-Haidhof zwischen 2013 und 2023

Im siebten Lebensjahrzehnt denken Menschen gewöhnlich über das Ende ihres Arbeitslebens und die beginnende Rente nach. Für Städte wie Maxhütte-Haidhof ist diese Zeitspanne von 70 Jahren nur ein kurzer Abschnitt in ihrer Gesamtgeschichte: Seit ihrer Stadterhebung 1953 pflegte die Stadt ihr Image als „junge Industrie- und Arbeiterstadt".

Wenngleich die Verbindung mit dem namensgebenden Eisenwerk „Maximilianshütte" bereits vor Jahrzehnten weggefallen ist, so blieb die Kommune jung: Nicht nur an Lebensjahren, sondern auch bezogen auf die Bevölkerung. Durch die Ausweisung von Baugebieten stiegen die Einwohnerzahlen und die Stadt zog vor allem junge Familien an. Lebten 2013 10.628 Menschen, so konnte im September 2022 Erster Bürgermeister Rudolf Seidl Frau Lisa Schwinghoff als 12.000ste Einwohnerin mit ihrer Familie begrüßen.

Das Kinderhaus Erlenwichtl in Ponholz wurde im September 2021 eröffnet und gilt als moderne pädagogische Einrichtung.

Neue Bauplätze wurden in den letzten zehn Jahren etwa in den Baugebieten Stadlhof, beim früheren Heimgarten in Leonberg, und v.a. in Maxhütte-Ost V angeboten. Damit einher ging ein vermehrter Bedarf an Kinderbetreuungseinrichtungen: Es entstanden die Kinderhäuser Wiesenwichtl, Erlenwichtl, der BRK-Kinderhort „Die Stadtpiraten" an der Maximilian-Grundschule und das Montessori-Kinderhaus in Rappenbügl mit dem Waldkindergarten. Außerdem wurden in Leonberg „St. Leonhard", in Rappenbügl „St. Josef" sowie im Kernort „St. Barbara" jetzt „Haus am See" und im Kinderhaus „Regenbogen" zu den bestehenden Kinderhäusern Kinderkrippen eingerichtet.

Auch in anderen Bereichen stellte sich heraus, dass die Infrastruktur mit der Bevölkerung mitwachsen musste. Dies betraf zum Beispiel die Feuerwehr, die in Winkerling 2015 ein leistungsfähiges Gerätehaus erhielt. Zum Dauerthema wurde der Ausbau und die Sanierung der in die Jahre gekommenen Wasser- und Abwasserleitungen. Seit 2016 wurde ein zweistelliger Millionenbetrag verbaut, um die Leitungen dem Stand der Technik anzupassen. So blieb etwa 2017 die Regensburger Straße für Sanierungsarbeiten monatelang gesperrt, was den Anliegern nicht immer Freude bereitete.

Ein wichtiges Bauvorhaben stellte auch die Verlängerung der Bahnhofstraße zur Kreisstraße SAD 8 dar.

Dazu kamen Investitionen in Regenrückhaltebecken in Medersbach (auf dem Gebiet der Marktgemeinde Regenstauf), Roßbach und Birkenhöhe. Viel Geld floss auch in den Ausbau der Breitband-Verkabelung. Weitere Investitionsvorhaben betrafen nicht nur die digitale Welt, sondern auch den Verkehr: die Park & Ride-Anlage beim Bahnhof wurde angelegt beziehungsweise erweitert, um den Pendlerverkehr nach Regensburg und Schwandorf mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu vereinfachen.

Das Boda-Nandl-Haus in Pirkensee wurde von Robert Gerstl vorbildlich restauriert.

Obwohl es sich in historischer Hinsicht bei Maxhütte-Haidhof immer noch um eine junge Stadt handelt, konnte die Denkmalpflege in den letzten zehn Jahren trotzdem Erfolge erzielen: Die Sanierung des historischen Bahnhofs, der um 1860 gebaut wurde, wurde begonnen, ebenso die Sanierung der Alten Post in Ponholz und des Schlosses bzw. des Boda-Nandl-Hauses in Pirkensee. Ohne die engagierte Mitwirkung privater Investoren wäre dies nicht geglückt. Zu einem guten Ende führten auch die Dorfsanierungen in Winkerling und Pirkensee. Die Pfarrkirche St. Leonhard als eine der bedeutendsten spätbarocken Kirchen der Region wurde seit 2018 umfassend restauriert.

Die Vergangenheit der Stadt als Industriegemeinde zeigte sich bei der Sanierung des Schlackeberges der Grube Austria ab 2018, in der zuerst Braunkohle abgebaut worden war und in der Nachkriegszeit Schlacke aus der Eisenverhüttung deponiert worden war. Die Arbeiten dazu wurden 2022 abgeschlossen.

Umweltprobleme ganz anderer Art verursachte eine Biberfamilie in der Badestelle Tegelgrube: Von ihr gefällte Bäume führten zu einer monatelangen Sperrung des Bades. 2018 und 2019 führte die trockene Witterung zu einer Ausbreitung der Raupen des Eichenprozessionsspinners, was ebenfalls die Teilsperrung der Badestelle Tegelgrube, des Friedhofs in Pirkensee und von Kinderspielplätzen im Stadtgebiet herbeiführte.

Als historischer Einschnitt kann 2018 der Konkurs der Rohstoffgesellschaft Ponholz („Schamotte") betrachtet werden.

Mit ihr endete die Geschichte von Maxhütte-Haidhof als Bergbaustadt, die bereits vor 1850 begonnen hatte.
Die inzwischen erfolgte wirtschaftliche Transformation von einer Industrie- zur Dienstleistungsstadt beweist z. B. die Firma Netto, die 2014 in ihrem Zentrallager in Ponholz den Firmenparkplatz aufwendig erweitern ließ. 1.300 Arbeitnehmer sind derzeit beschäftigt.

Rudolf Schels, der Gründer des Unternehmens, dem 2009 die Ehrenbürgerwürde der Stadt verliehen worden war, verstarb 2019. Auch Pfarrer Adalbert Brunner, seit 2001 Ehrenbürger, verstarb 2013. Als neuen Ehrenbürger durfte dagegen die Stadt ihren Altbürgermeister Detlev Richter begrüßen, dem 2017 diese Auszeichnung verliehen wurde. Eine weitere Ehrung erging an seine Nachfolgerin Frau Dr. Susanne Plank. Sie wurde im Jahre 2021 zur Altbürgermeisterin ernannt.

Die Sportlerehrung gehört seit vielen Jahren zum festen Programmpunkt im Veranstaltungskalender der Stadt. Das Bild zeigt von links Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl mit den Weltmeistern in Racketlon 2021/2022 Bastian Böhm, Frank Böhm und Toni Böhm.

In politischer Hinsicht waren in den letzten zehn Jahren sicherlich die Kommunalwahlen 2014 und 2020 am bedeutsamsten: 2014 gelang der Amtsinhaberin Dr. Susanne Plank die sichere Wiederwahl als Erste Bürgermeisterin. Nachdem sie 2020 nicht erneut zur Wahl antrat, kam es zur Stichwahl zwischen Matthias Meier und Rudolf Seidl. Der Polizeihauptkommissar Rudolf Seidl entschied die Wahl am 29.03.2020 für sich. Einen Tag später musste er wegen hohen Fiebers und der Diagnose Corona in das Krankenhaus eingeliefert werden. Damit hatte diese neue Infektionserkrankung endgültig die Stadt erreicht. Der vorher unbekannte Virus sollte zwei Jahre lang weltweit die Menschen in Angst und Schrecken versetzen: Das Bürgerfest wurde verschoben und fand erst zwei Jahre später 2022 statt, zwei Weihnachtsmärkte fielen hintereinander aus, zahllose Menschen erkrankten zum schwer oder fielen der heimtückischen Infektion zum Opfer.

Bedeutsam für die Stadt war die Gründung der Stadtwerke 2019/2020, die seitdem u.a. die Wasserversorgung bzw. die Abwasserentsorgung verwalten. Dass die Zusammenarbeit im Städtedreieck tatsächlich vorankommt, bewiesen nicht nur die Büchereien: Inzwischen genügt ein Ausweis, um in allen drei Städten Bücher ausleihen zu können. Beim Thema Kultur ergaben sich auch weitere Erfolge: Christine Obermeier legte 2015 eine gelungene Chronik von Ponholz vor, im Stadtpark können Besucher inzwischen Installationen des Künstlers Florian Zeitler besichtigen.
Auch seit dem Jahr 2021 führte die Gründung des „Zweckverbandes zur Erledigung von gemeinsamen Aufgaben im Städtedreieck" zur engeren Zusammenarbeit wie den gemeinsamen Recyclinghof und der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes für alle 16 Feuerwehren im Städtedreieck Burglengenfeld, Teublitz und Maxhütte-Haidhof.

Die Stadtwerke Maxhütte-Haidhof nahmen im Oktober 2022 die Photovoltaik-Freiflächenanlage Calvarienberg in Betrieb: Erster Bürgermeister Rudolf Seidl (4. v. re.) zusammen mit Ludwig Haslbeck (Vorstand Stadtwerke, Mitte), Thomas Neidl (Sparkasse, 5. v. re.), Lucia und Josef Gold (GSW, 4. und 5. v.li), Wolfgang Dumm (Bayernwerk, 3. v. li.) sowie Mitgliedern des Stadtrates Maxhütte-Haidhof

2013 drohte der Damm des Linterweihers zu brechen, konnte aber vorher noch stabilisiert werden. Der Unglücksfall der Überflutung blieb aus. Aktuell wird die Renaturierung des Diesenbachs und des Linterweihers geplant.

Erwähnt werden muss am Ende auch der Finanzskandal in der Pfarrei St. Barbara. Nach der Verabschiedung von Pfarrer Peter Häusler 2018 stellte sich heraus, dass die Buchführung der Kirchenverwaltung nicht in Ordnung war und Gelder fehlten. Im Nachgang führte dies dazu, dass die Stadt den kirchlichen Kindergarten „St. Barbara" erwerben konnte.

Die Entwicklung und die Gesamtbilanz unserer Stadt in den letzten Jahren ist positiv: Die Stadt wuchs und mit ihr ihre Infrastruktur. Nach dem Konkurs des Eisenwerkes Maximilianhütte gelang der Stadt mit einer großen Kraftanstrengung der Strukturwandel. Die Stadt Maxhütte-Haidhof kann mit Stolz auf ihre 70-jährige Geschichte zurückschauen. Alle Bürgerinnen und Bürger können sich mit berechtigter Begeisterung auf die 75-Jahrfeier im Jahre 2028 freuen.

Glückauf unserer Heimatstadt Maxhütte-Haidhof!

Manfred Henn / Dr. Thomas Barth / Anita Alt

Krabbelgruppen des MehrGenerationenHauses feierten Ostern und Eröffnung einer weiteren Krabbelgruppe

Die beiden Krabbelgruppen des MehrGenerationenHauses in Maxhütte-Haidhof wurden von der Leiterin der Gruppen, Gabriele Hofmann, zu Ostern mit Osternestern überrascht. Vor dem Osterstrauch des Rathauses versteckte Gabriele Hofmann die liebevoll zusammengestellten Nester für die Kleinkinder.

Die Krabbelgruppe richten sich an Eltern mit Babys und Kleinkindern im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren, die Treffen finden einmal wöchentlich im MGH statt.

Aufgrund der hohen Nachfrage startet ab Donnerstag, 13. April 2023 eine weitere Krabbelgruppe. Diese findet von 09:30 Uhr bis ca. 11:00 Uhr im MGH statt. Für die Montags- und Dienstagsgruppe (ab 15:00 Uhr) sind ebenso wieder Plätze frei. Wer Interesse an einem Platz in einer der Gruppen hat, kann sich gerne bei Andrea Ederer, Andrea.Ederer@maxhuette-haidhof.de melden.

Die Leiterin des MehrGenerationen-Hauses, Andrea Ederer, bedankt sich ganz herzlich bei Gabriele Hofmann für die liebevolle Planung und Gestaltung der beiden Krabbelgruppen: „Du leitest die Gruppen mit so viel Liebe und Begeisterung, vielen Dank für deinen Einsatz!".

Der neuen Donnerstags-Gruppe unter der Leitung von Christina Simeth und Maria Hofmann wünscht Andrea Ederer einen guten Start und ebenso viele glückliche Teilnehmer wie in den beiden anderen Gruppen.

Das Bild zeigt die Leiterin der Montags- und Dienstagsgruppe, Gabriele Hofmann (zweite Reihe 3. v. l.), die Leiterinnen der Donnerstags-Gruppe Christina Simeth (erste Reihe 1. v. l.) und Maria Hofmann (zweite Reihe 2. v. l.) mit der Montags-Krabbelgruppe vor dem Maxhütter Rathaus.
Foto: Agnes Demleitner, Text: Andrea Ederer (beide Stadt Maxhütte-Haidhof)

Osterbasteln im MehrGenerationenHaus

Die ehrenamtliche Mitarbeiterin des MehrGenerationenHauses, Agnes Demleitner, hat sich für Ostern eine besondere Bastelaktion ausgedacht. In je zwei Gruppen bastelten eine Woche vor Ostern ihre eigene Osterdekoration. So entstanden nach zwei Stunden Bastelarbeit viele wunderschöne Osterhasen.

„Den Kindern und mir hat es einen großen Spaß gemacht die Osterhasen zu basteln", so Agnes Demleitner im Gespräch und wünschte abschließend allen Kindern und Eltern ein frohes Osterfest.

Weitere Aktionen im Rahmen des Kinder- und Jugendprogramms der Stadt Maxhütte-Haidhof finden Sie unter: https://www.unser-ferienprogramm.de/maxhuette-haidhof/programm.php

Hier geht es zum Jugendprogramm:

Die Kinder hatten mit Agnes Demleitner, 4te von rechts, sichtlich beim Osterbasteln Spaß.

Foto: Anita Alt, Text: Andrea Ederer und Anita Alt (beide Stadt Maxhütte-Haidhof)

Familienfahrt nach Leipzig

Mehr Generationen Haus

Zu Beginn der Osterferien ging es mit zwei Bussen auf große Familienfahrt nach Leipzig.
Zusammen mit den Jugendpfleger*innen des Städtedreiecks und dem Kreisjugendpfleger Stefan Kuhn, Kreisjugendamt Schwandorf, wurde die Universitätsstadt mit einer ausgiebigen Stadtführung erkundet.
Die zweistündige Stadtrundfahrt führte die Gruppe unter anderem am Völkerschlachtdenkmal (siehe Foto) und der berühmten Thomaskirche und St. Nikolai vorbei.
Ein weiteres großes Highlight war der Ganztagesbesuch des Leipziger Zoos am zweiten Tag, welcher bei allen Teilnehmern große Begeisterung hervor rief.

Die Gruppe ließ sich vor dem Völkerschlachtdenkmal fotografieren.
Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof und Ines Wollny, Stadt Burglengenfeld

Besonders die Bootsfahrt in Deutschlands größtem tropischen Regenwald, dem Gondwanaland, war der Höhepunkt des Zoobesuchs.

Neue Wasserspender für die Maximilian-Grundschule

MAXIMILIAN GRUNDSCHULE

Zwei neue, leistungsstarke Wasserspender der Firma AQUAFIT TrinkWasser-Systeme stehen seit kurzem in der Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof. Finanziert werden die Wasserspender durch den Wassercrosslauf der Schule, der jährlich am Tag nach Christi Himmelfahrt stattfindet.
„Ziel ist es", so Schulleiter Oskar Duschinger, „den Schülerinnen und Schülern Trinkwasser während des gesamten Tages kostenfrei zur Verfügung zu stellen, um ein gesundes Lernen zu ermöglichen und das Wohlbefinden zu stärken".
Deshalb finanziert der Förderverein der Maxhütter Grundschule die jährlichen Ausgaben seit vielen Jahren. Die Vorsitzende des Fördervereins der Maxhütter Grundschule Elisabeth Sonnenfeld: „Trinkerziehung ist nicht nur Sache der Eltern. Auch Lehrkräfte und Erziehende haben einen positiven Einfluss auf das Trinkverhalten. Und das möchten wir nutzen, zum Wohle unserer Kinder."

Das Bild zeigt von links nach rechts: Barbara Fischer, 2. Vorsitzende des Fördervereins, Konrektorin Michaela König, Rektor Oskar Duschinger und Fördervereinsvorsitzende Elisabeth Sonnenfeld mit den Schulkindern vor dem neuen Wasserspender.
Foto und Text: Katrin Brodhag, Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof

An drei Zapfsäulen je Trinkwasserstation können Schüler/innen, Personal und Gäste wählen: Wasser mit und ohne Sprudel oder extra kühl. Dabei füllen sie ihre eigenen Trinkflaschen auf, viele mehrmals pro Schultag.
Beim Wassercrosslauf, der wieder am 19. Mai stattfindet, tragen die Schüler und Schülerinnen mit jeder gelaufenen Runde selbst zur Finanzierung der Wasserspender bei. Und gerade nach dem Sportunterricht ist das kühle, erfrischende Trinkwasser ein wahres Labsal.

70 Jahre Stadt Maxhütte-Haidhof 1953 – 2023

Verkehrserziehung für die Schülerinnen und Schüler der Maximilian-Grundschule

MAXIMILIAN GRUNDSCHULE

Damit Kinder sicher am Straßenverkehr teilnehmen können, ist es notwendig, dass sie die richtigen Verhaltensweisen und Verkehrsregeln kennen. Im Heimat- und Sachunterricht nahmen die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Maximilian-Grundschule an der schulischen Verkehrserziehung teil. Erstmalig fand die Verkehrserziehung in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof statt, wo sie auch in Zukunft abgehalten wird.
Während die Klasse 4a ihre ersten praktischen Fahrrad-Übungen bestritt, wurden die Schülerinnen und Schüler von Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl besucht. „In den letzten zwei Wochen haben sich die 26 Schülerinnen und Schüler im Alter von neun bis zehn Jahren im theoretischen Teil der Ausbildung auf diese praktischen Verkehrstage vorbereitet", so die Klassenlehrerin Jennifer Basantny.
Geübt wurden die elementaren Regeln für die Teilnahme am Straßenverkehr, wie das Abbiegen, Einordnen und das Beachten der Verkehrsregeln und -zeichen.

Das Bild zeigt (v. r.) Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Oberkommissar Otto Miedl, Oberkommissar Armin Ismail und die Klassenlehrerin Jennifer Basantny mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse 4a.
Foto und Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl zeigte sich sehr erfreut über die Verkehrserziehung in der Stadthalle. „Durch die Durchführung in der Stadthalle ist die Verkehrserziehung nicht nur wetterunabhängig, sondern es kann der Unterricht auch direkt vor Ort stattfinden", so das Stadtoberhaupt. Dadurch, dass die Verkehrserziehung bis letztes Jahr im Freien in Teublitz stattfand, können nun eigene Kapazitäten vor Ort genutzt werden. „Dass die Kinder mit dem Bus nicht mehr nach Teublitz hin- und zurückfahren müssen, ist eine große organisatorische und zeitliche Erleichterung für die Kinder, die Lehrer und die Verkehrserzieher der Polizei", so die Klassenlehrerin Jennifer Basantny. Nun steht dem sicheren Radfahren im Straßenverkehr nichts mehr im Wege.

Nistenkästen für Stare gebaut

MAXIMILIAN GRUNDSCHULE

In Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein Leonberg bauten die Klassen 3a und 4c in der Aula der Maximilian-Grundschule Starennistkästen. Die Bauteile dazu waren vom städtischen Bauhof vorgefertigt worden. In einer Doppelstunde wurde gesägt, gefeilt, geraspelt, gehämmert und gebohrt. Wie Johann Amann, Vorsitzender des Obst- und Gartenbauverein Leonberg, den Schülern und Schülerinnen erklärte, müsse die Arbeit abgeschlossen sein, bevor die Stare aus ihren Winterquartieren zurückkommen. Seit den Anfängen des Vogelschutzes zählt das Bauen und Anbringen von Nistkästen zu den festen Bestandteilen aktiver Naturschutzarbeit vor Ort.

Ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder des OGV Leonberg für das Engagement. Foto und Text: Oskar Duschinger, Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof

Bitte geben Sie Auskunft: „Mikrozensus 2023“ startet in Bayern - 60.000 Haushalte werden befragt

Geschulte Interviewerinnen und Interviewer des Bayerischen Landesamts für Statistik bitten Bürgerinnen und Bürger um Unterstützung und Mitarbeit bei der Erhebung

Bayerisches Landesamt für Statistik

Seit 66 Jahren befragen geschulte Interviewerinnen und Interviewer der Statistischen Ämter im gesamten Bundesgebiet jährlich etwa ein Prozent der Bevölkerung. Dahinter verbirgt sich der so genannte Mikrozensus. Das ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Sie liefert sehr wichtige Erkenntnisse für bedarfsgerechte Planungen und Entscheidungen in der öffentlichen Verwaltung, der Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen. Auch für die Wissenschaft ist die Erhebung eine bedeutsame Datenquelle.
Nach Angaben des Fachteams im Bayerischen Landesamts für Statistik in Fürth werden rund 60.000 Haushalte im Freistaat im Laufe des Jahres befragt werden. Die geschulten Interviewerinnen und Interviewern haben den Auftrag, Fragen zur wirtschaftlichen und sozialen Lage zu stellen. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz eine Auskunftspflicht für die rund ein Prozent zufällig ausgewählten Haushalte Bayerns.
Im Jahr 2023 findet im Freistaat - wie im gesamten Bundesgebiet - wieder der Mikrozensus statt. Seit 1957 werden hierfür jährlich ein Prozent der Bevölkerung u.a. zu Bildung, Beruf, Familie, Haushalt und Einkommen befragt. In dem jährlich wechselnden zusätzlichen Schwerpunkt steht dieses Jahr die Krankenversicherung im Mittelpunkt. Der Mikrozensus umfasst gleichzeitig vier Erhebungen. Erstens: das eigentliche Mikrozensus-Kernprogramm. Zweitens die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union. Es folgen als drittes und viertes Element die europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen sowie die Befragung der Europäischen Union zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten. Entsprechend werden die teilnehmenden Haushalte in vier Gruppen unterteilt, wobei jede Gruppe ein anderes Fragenprogramm beantwortet.

60.000 zufällig ausgewählte Haushalte Bayerns werden befragt

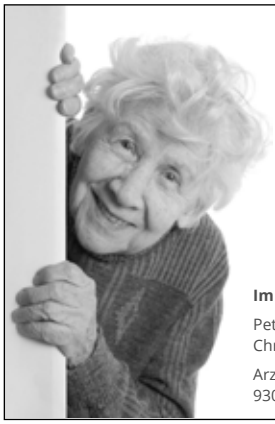
Die Befragungen zum Mikrozensus 2023 finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind in diesem Jahr rund
60.000 Haushalte zu befragen. Hierbei bestimmt ein mathematisches Zufallsverfahren, welche Adressen für die Teilnahme ausgewählt werden. Einmal ausgewählt, nehmen die jeweiligen Haushalte in der Regel an vier Befragungen innerhalb von maximal vier Jahren teil. Diesen Haushalten wird per Post vor der eigentlichen Befragung ein Brief vom Bayerischen Landesamt für Statistik zugesandt. Darin werden sie über ihre Teilnahme am Mikrozensus informiert, verbunden mit einem Terminvorschlag für ein telefonisches Interview. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz eine Auskunftspflicht.

Befragung liefert Erkenntnisse für faktengestützte Planung und Entscheidung

Die Ergebnisse des Mikrozensus sind wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen für Politik, Verwaltung und Wirtschaft. So wird beispielsweise für eine bedarfsgerechte Förderung des Wohnungsbaus die Information benötigt, in wie vielen Haushalten jeweils eine, zwei oder mehr Personen zusammenleben. Zudem entscheiden die erhobenen Daten mit darüber, wieviel Geldmittel Deutschland aus den Struktur- und Investitionsfonds der Europäischen Union erhält.
Auch Wissenschaft und Forschung, Verbände und Organisationen sowie Journalistinnen und Journalisten nutzen regelmäßig die Daten des Mikrozensus. Sie werden vom Bayerischen Landesamt für Statistik veröffentlicht und stehen damit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Im Internet finden Sie die Daten bereits abgeschlossener Erhebungen unter: https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html

GEORG LANZL
über 80 Jahre Holzbau
Zimmerei • Holzbau
Innenausbau • Sägewerk
Bedachung
Stadl 4 u. 6 • 93149 Nittenau
Tel. 0 94 36 / 83 41 • Fax: 0 94 36 / 3 09 91 80
E-Mail: info@zimmerei-lanzl.de • Web: www.zimmerei-lanzl.de



24 Stunden Betreuung
Im Alter daheim
- wenn Hilfe im Haushalt vonnöten ist
- zur Entlastung der Angehörigen
- wenn der ambulante Pfegedienst alleine nicht mehr ausreicht
- ermöglicht den Verbleib in gewohnter Umgebung
Im Alter daheim GbR
Peter Prunhuber Tel. 09402 50 03 83
Christina Hennicke Mobil 0151 2890 6000
Arzberger Str. 5 mail@imalterdaheim.de
93057 Regensburg www.imalterdaheim.de

Stadtwerke modernisierten 70 Wohneinheiten

STADTWERKE MAXHÜTTE-HAIDHOF

Die Bahnhofstraße 80-102 in Maxhütte-Haidhof kann sich über eine effiziente Wärmeversorgungsanlage freuen, die kürzlich von der Firma Peter & Götz aus Hainsacker installiert wurde. Die Wohnungen in diesem Gebiet wurden bisher mit Einzelöfen beheizt, was nicht nur teuer, sondern auch umweltschädlich war. Und jetzt wird ein Teil des Energieverbrauch über ein energieeffizientes Gasbrennwertgerät erzeugt. Die neue Solarthermie unterstützte Wärmeversorgungsanlage ist eine willkommene Verbesserung, die die Wohnungen effizienter und umweltfreundlicher beheizt.

Die Baukosten dieser neuen Anlage betrugen ca. 1.025.786 Euro, wobei 40% der Kosten von dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert wurden, da die Anlage aufgrund ihrer Energieeffizienz als förderungswürdig eingestuft wurde. Marion Hiller vom gleichnamigen Planungsbüro aus Schwandorf war für die Planung der Anlage verantwortlich und lobte die Zusammenarbeit mit der Firma Peter & Götz aus Hainsacker, die insgesamt 4,5 km Rohrleitung, 280

Die Stadtwerke investierten in den Wohnhäusern in eine effizeinte Wärmeversorgungsanlage.

Foto und Text: Bernhard Forster, Stadtwerke Maxhütte-Haidhof

Heizkörper, 70 Wohnungsstationen, 12 Energiespeicher sowie in jeder der 6 Wohnanlagen ca. 10 m² Solarkollektoren zur Warmwasseraufbereitung und Heizunterstützung installierte. Die neue Wärmeversorgungsanlage ist nicht nur umweltfreundlicher und effizienter, sondern setzt damit ein wichtiges Zeichen für den Klimaschutz und die Energiewende so Marion Hiller.

Ludwig Haslbeck, Vorstand der Stadtwerke Maxhütte-Haidhof, bedankte sich bei Frau Marion Hiller vom Planungsbüro Hiller sowie bei den beiden Bauleitern Herrn Christian Achhammer und Herrn Tobias Fischer von der Firma Peter & Götz für die gute Zusammenarbeit bei der Installation der neuen Anlage. Auch den Bewohnern der Bahnhofstraße 80-102 gebührt Dank für ihr Verständnis während der Bauphase.

Anzeige

Eröffnung des griechischen Restaurants Neon

Seit Anfang April werden in der Rathausstraße, gleich neben dem Rathaus, griechische Spezialitäten serviert. Dafür ist Gentian Dietl und sein Team verantwortlich.
Trotz des Nachnamens seiner deutschen Ehefrau, ist der neue Besitzer Gentian Dietl ein „waschechter" Grieche, der die Küche seiner Heimat liebt und sie mit Können zubereitet und anbietet. Das tut er schon seit mehr als 30 Jahre und in Maxhütte-Haidhof wagt er nach Corona nun einen Neuanfang.
„Griechische Landhausküche mit moderner Raffinesse" lautet das Motto für das, was die Gäste erwarten dürfen. Dass im Herzen der Stadt Maxhütte-Haidhof wieder ein Lokal die Tür öffnet, freute auch Bürgermeister Rudolf Seidl. Er lobte den „unternehmerischen Geist" des neuen Pächters und stellte fest: „sowas tut der Stadt gut". Der kirchlichen Segen kam von Pfarrer Steffen Brinkmann, der hoffte, dass hier etwas Gutes entstehe, dass den Menschen viel Freude bringe.

Gentian Dietl (3. v. re.) ist der neue Chef des griechischen Restaurants. Zur Eröffnung für geladene Gäste kamen unter anderem Bürgermeister Rudolf Seidl (links) und Pfarrer Steffen Brinkmann (rechts) sowie Hausherr Kanaaneh Sami (2. V. re.).
Foto: Norbert Wanner, Text: Norbert Wanner & Anita Alt,

Öffnungszeiten: 11.00 Uhr bis 14.30 Uhr und 17.00 Uhr bis 23.00 Uhr, derzeit kein Ruhetag. Reservierungen unter den Telefonnummern 09471 95165 oder 0151 547 869 88 möglich.

Einblick:
Was macht die Geschäftsstelle Städtedreieck?

Knapp neun Monate ist die Stelle des Geschäftsführers im Städtedreieck besetzt. Zuvor hatte man nach langen Verhandlungen einen „Zweckverband zur gemeinsamen Erledigung von Verwaltungsaufgaben im Städtedreieck" gegründet. Damit einhergehend steht erstmals ein eigenes Budget zur Verfügung. Wohin die darin festgesetzten Gelder fließen, das weiß Geschäftsführer Sebastian Hauser mittlerweile ganz genau.
Eine große Auswahl an Themenfeldern ist es, die von der Geschäftsstelle Städtedreieck bedient werden wollen. Von der reinen Verwaltungstätigkeit, wozu die Organisation und Moderation der Sitzungen des Zweckverbands zählen, bis hin zu kreativen Prozessen ist so ziemlich aus jedem Bereich etwas dabei.

Sebastian Hauser, Geschäftsführer der Geschäftsstelle Städtedreieck, in seinen neuen Büroräumen, die im Teublitzer Rathaus-Erweiterungsbau untergebracht sind. (Foto: Thomas Stegerer, Stadt Teublitz)

Foto und Text: Thomas Stegerer, Stadt Teublitz

Großprojekte und deren Weichenstellung

Die wohl größten Themenfelder und Projekte, die aktuell laufen, sind die Umsetzung des „Interkommunalen Recyclinghofs" im Bereich Teublitz Süd-Ost und die „Umfahrungsstraße Städtedreieck". Eine Fertigstellung des Recyclinghofs wird, so Hauser, im Herbst diesen Jahres anvisiert. Der Leiter des Recyclinghofs und auch die Mitarbeiter für die neue Einrichtung wurden gesucht.
Wie es beim Thema Umfahrungsstraße weitergeht, das soll noch im April mit ersten richtungsweisenden Entscheidungen feststehen. Neben der Vorbereitung der Verbandsversammlung des zugehörigen Zweckverbands Umfahrungsstraße (ZPEUS) wird derzeit auch das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens mit den beauftragten Ingenieurbüros analysiert. „Dazu stehe man", so Hauser, „auch in regelmäßigem Kontakt mit dem Staatlichen Bauamt und der Regierung der Oberpfalz".

Themen, die das Leben lebenswert machen

„Die großen politischen Themen sind es, die von der Öffentlichkeit besonders wahrgenommen werden", stellt Sebastian Hauser fest. „Doch auch kleinere Themen die das Leben lebenswert machen und auch zur Freizeitgestaltung beitragen, werden in der Geschäftsstelle nicht vernachlässigt." So zählt Hauser die Bereiche Tourismus und städteübergreifende Veranstaltungen zu seinem Aufgabenrepertoire.
Auch dieses Jahr soll es wieder eine Inklu-Con geben. Die im vergangenen Jahr erstmals in Burglengenfeld stattgefundene Veranstaltung, wird auch dieses Jahr wieder in Zusammenarbeit mit der Schwerbehindertenbeauftragten Bianca Härtl organisiert. Am 16. September 2023 soll sie in der Teublitzer Dreifachsporthalle abgehalten werden.
Zuvor geht es bereits am 18. August 2023 mit dem 13. Städtedreieckslauf zum Start in das Bürgerfest-Wochenende in Burglengenfeld wieder „Gemeinsam ins Ziel!". Auch hier hat Sebastian Hauser mit seiner Geschäftsstelle natürlich die Finger im Spiel. Damit am Tag des Laufs auch ein „Rädchen ins Nächste greift", holte Hauser die Organisatoren des Laufes an einen Tisch.
Besonders im Blick hat Hauser derzeit auch den Bereich Tourismus, der im Alltagsgeschäft der drei Städte lange Zeit nicht den nötigen Stellenwert gehabt hat. Damit dieser Bereich intensiver „beackert" wird, arbeitet er aktuell sehr eng mit dem Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald, dem Waldverein Regensburg und auch den Landratsämtern Regensburg und Schwandorf zusammen. Demnach werden die Beschilderungen der Wanderwege berichtigt sowie erneuert und auch neue Wanderwege und -karten befinden sich in der Entwicklung.
Da 2023 nach Aussage des Landratsamtes Schwandorf eine neue Förderperiode begonnen hat und voraussichtlich ab Mitte des Jahres neue Fördertöpfe zur Verfügung stehen, sollen ab der zweiten Jahreshälfte weitere Tourismusprojekte in Angriff genommen werden. Anregungen oder Ideen aus der Bevölkerung hierzu sind jederzeit gerne erwünscht!
Auch das Thema Klimaschutz soll dabei nicht zu kurz kommen. Zusätzlich zu den bestehenden Anstrengungen, welche die drei Städte bereits unternehmen, sollen zukünftige Projekte herausgearbeitet werden, die man dann gemeinsam im Städtedreieck umsetzen wird.

Soziale Einrichtungen fördern und Wirtschaft stärken

In Zeiten der Inflation und zahlreichen Krisen sind soziale Einrichtungen wichtig. Dieser Tatsache ist sich auch Hauser bewusst. Deshalb steht er auch mit vollem Engagement hinter der „Kleiderkammer Städtedreieck", die

ebenfalls zu seinen Verantwortlichkeiten gehört. Wie so ein Arbeitstag in der Kleiderkammer aussieht, dazu gaben Hauser und die Mitarbeiterinnen der Kleiderkammer bereits im vergangenen Dezember Einblick. Aktuell, so Hauser, suche man nach einer anderen Unterbringung für die Einrichtung, die mehr Platz und Lagerfläche mit sich bringt.

Da sich die Online-Shopping-Konkurrenz vor allem auf den lokalen Handel auswirkt, ist es Hauser wichtig, dass sich die Wirtschaftsförderer im Städtedreieck noch besser vernetzen. Dazu wird man dieses Jahr erstmals die „Wuiden Wochen" veranstalten, die zugleich ein erstes gemeinsames Projekt des Wifo (Wirtschaftsforum Burglengenfeld), der Interessengemeinschaft Teublitzer Unternehmer (ITU) und der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof darstellen.

Erst im vergangenen Jahr gelang es zudem, den Titel als „Fairtrade-Region Städtedreieck" zu verlängern. Diesen Titel gibt es aber nicht „umsonst". Es gilt, gewisse Auflagen zu erfüllen. Damit diese Auflagen und Bedingungen stets im Blick behalten werden, ist Hauser und damit die Geschäftsstelle auch in der Fairtrade-Steuerungsgruppe Städtedreieck unter der Leitung der Teublitzerin Christine Luber involviert. Gemeinsam werden dabei Projekte realisiert und in regelmäßigen Treffen die Themen zu fairem Handel und dessen Standing im Städtedreieck diskutiert.

Interessen von drei Städten in einer Stelle gebündelt

„Damit die zahlreichen Interessenfelder der drei Städte gleichberechtigt behandelt und abgearbeitet werden können, ist ordentlich Engagement von Nöten", resümiert Sebastian Hauser. Ihm zur Seite steht dafür mittlerweile wieder Carmen Ehbauer, die ehemalige Leiterin der Geschäftsstelle, die nach ihrer Elternzeit zurück im Berufsalltag ist.

Und auch künftig wird sich Hauser den Bereich Personalführung noch mehr zu eigen machen müssen, denn neben den Stellen am Recyclinghof, wurde auch eine Assistenzkraft in Voll- oder Teilzeit, die ihn vor allem in zeitaufwendigen Schreibprozessen entlasten soll, neu besetzt. „Mit einer weiteren tatkräftigen Unterstützung, die einige Wochenstunden vor Ort ist, dürften manche der bereits laufenden Projekte schneller zum Abschluss gebracht werden. Daraus lässt sich schließen, dass auch neue, noch nicht angepackte Themen zügiger in Angriff genommen werden können."

Die Geschäftsstelle Städtedreieck ist von Montag bis Freitag besetzt und im Teublitzer Rathaus, Platz der Freiheit 7, Teublitz untergebracht. Geschäftsleiter Sebastian Hauser erreicht man per E-Mail an Geschaeftsstelle-Staedtedreieck@teublitz.de oder telefonisch unter der 09471 99 22 11.

Erzähltheater „Die kleine Raupe Nimmersatt“ in der Stadtbücherei

„Vorhang auf“ hieß es für die jüngsten Leserinnen und Leser beim ersten Erzähltheater, auch Kamishibai genannt, in der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof. Gespannt verfolgten die Kinder den Worten von Sibylle Neumann, Mitarbeiterin der Bücherei, wie sich die kleine Raupe Nimmersatt in einen wunderschönen Schmetterling verwandelte.
Die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei werden nun regelmäßig ein Bilderbuchkino anbieten. Nähere Informationen erhalten Sie vor Ort in der Stadtbücherei (MehrGenerationenHaus, Regensburger Straße 20).
Neue Termine finden Sie auf der WebOpac-Seite der Stadtbücherei.
„Für folgende Veranstaltung sind noch Plätze frei“, sagt Sibylle Neumann und lädt alle Kinder dazu herzlich ein. Die Fotodetektive stehen am 6. Juni 2023 am Programm.
Anmeldungen in der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof unter 09471 3022-310 oder per Mail an buecherei@maxhuette-haidhof.de.

Die jüngsten Leserinnen und Leser hatten in der Stadtbücherei sichtlich Spaß.
Foto und Text: Sibylle Neumann, Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof

Hier geht es direkt zur Stadtbücherei:

Stadtbücherei bietet Auszeit an: Mama braucht eine Pause

Die Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof bietet ihren Leserinnen eine besondere Buchvorstellung zum Muttertag an. Muttertag? Schenken Sie Ihrer Mutter oder sich selbst eine wohlige Auszeit. Am Freitag, 5. Mai 2023 um 19.00 Uhr im Gymnastikraum der VHS (2. Stock) in Maxhütte-Haidhof bietet die Stadtbücherei eine Klang-Meditation zu mehreren Büchervorstellungen an. An diesem Abend ist es möglich sich durch eine entspannende Meditation vom stressigen Alltag zu erholen, aufzutanken und neue Energie für den Familienalltag zu bekommen.
Im Anschluss daran werden zur Inspiration einige Bücher mit wertvollen Tipps und leicht umzusetzenden Ideen vorgestellt, um im Gleichgewicht zu bleiben.
In der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof findet Frau eine große Auswahl an Büchern über Achtsamkeit, Yoga, Meditation und Persönlichkeitsbildung, die gleich entliehen werden können.

Foto und Text: Sibylle Neumann, Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof

Anmeldungen über die Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof buecherei@maxhuette-haidhof.de oder telefonisch unter 09471/30 22-310.
Bitte bequeme Kleidung tragen und Kissen und Decke mitbringen.

Zusätzlich findet am 23. Mai um 18.30 Uhr ein Kino-Abend für Erwachsene im MehrGenerationenHaus statt. Gezeigt wird der Film „Wunderschön“. Anmeldung ebenfalls in der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof.

Was sonst noch los war ...

„Wir kommen gerne in die Oberpfalz“, sagten Gerhard Polt und die Wellbrüder aus’m Biermoos Michael, Karl und Stofferl und kamen prompt nach Maxhütte-Haidhof. Eine grandiose Vorstellung folgte und es wurde anlässlich ihrer 40-jährigen Zusammenarbeit kräftig gefeiert. Der Wortwitz des großen Meisters Polt und ein Musikkabarett vom Feinsten mit den Well-Brüdern begeisterten das Publikum. Zu sehen in der restlos ausverkauften Stadthalle in Maxhütte-Haidhof, veranstaltet vom Konzertbüro Strasser aus Cham. Das Publikum: Vielen herzlichen Dank für einen wunderbaren Abend!

Der Osterhase war im Stadtpark unterwegs

Zwei Wochen vor Ostern verteilte der Osterhase für die Gruppe Miteinander und die Schwandorf Tigers im Stadtpark in Maxhütte-Haidhof Osternester. Ins Leben gerufen hatte die Aktion Bianca Härtl, Behindertenbeauftragte im Städtedreieck Teublitz, Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof zusammen mit Ulrike Mutzbauer, welche die Gruppe Miteinander vom MehrGenerationenHaus in Maxhütte-Haidhof betreut. Auch Franz Brunner, Zweiter Bürgermeister der Stadt Maxhütte-Haidhof, schaute vorbei und freute sich mit Gisbert Gotz, Leiter der Gruppe Schwandorf Tigers, über den schönen Nachmittag. „Ich möchte mich beim Taxi- und Busunternehmen Oliver Ehrenreich für den kostenlosen Bustransfer und einer Spende von 200 Euro, bei der Blumenfee Tanja Hirsch, dem Spargelhof Weilhammer, dem Nahkauf Teublitz und beim REWE Maxhütte-Haidhof und REWE Schwandorf für die Sachspenden sowie bei der Stadt Maxhütte-Haidhof recht herzlich bedanken“, sagte Bianca Härtl bei der Begrüßung. „Eine gelungene Aktion für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer“, so Zweiter Bürgermeister Franz Brunner und dankte Bianca Härtl für ihr Engagement.

Das Bild zeigt die Mitglieder der beiden Gruppen mit Zweiten Bürgermeister Franz Brunner (links) und Bianca Härtl.

Am Sonntag, 26. März, pünktlich um 11 Uhr, hat Landrat Thomas Ebeling die **Bildungsmesse** im Landkreis Schwandorf zusammen mit Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Stadt Maxhütte-Haidhof und Florian Schmid, Geschäftsführer Lernenden Region e. V. und Veranstalter der Bildungsmesse, in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof eröffnet. Der Andrang hat mehr als die Erwartungen erfüllt. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl (rechts) besuchte auch den Stand der Loewschen Einrichtung, welche auch ein Haus in Maxhütte-Haidhof betreibt. Hier im Bild mit der Hausleiterin Anna Norgauer-Dziuba (4te von rechts). Bildungsmesse kurz gesagt bedeutet: Erste Kontakte knüpfen zu Ausbildungsbetrieben der Region und sich wichtige Impulse holen für eine Fort- und Weiterbildung.

„Servus in Regensburg“ hieß es kürzlich für die Ausflugsfahrt des Seniorenbeirates in das Haus der Bayerischen Geschichte

Im März bot der **Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof** eine Ausflugsfahrt in das Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg an.

In der 45-minütigen Führung wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Dauerausstellung „Wie Bayern Freistaat wurde und was in besonders macht“ geführt. Rund 40 Teilnehmer erfuhren alles Wissenswerte über das Königreich Bayern, König Ludwig II., das Wirtschaftswunder, die Wendejahre bis hin zu einem Zukunftsausblick ins Jahr 2025. Die Leitung der Fahrt übernahmen dieses Mal die beiden Seniorenbeirätinnen Evi Reil und Isolde Schleinkofer. „Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten eine sehr schöne Zeit und freuen sich schon sehr auf die kommenden Fahrten“, da sind sich die beiden Seniorenbeirätinnen einig. Nach einer gemeinsamen Stärkung ging es dann wieder mit dem Bus zurück nach Maxhütte-Haidhof.

HÖRLUCHS®

HERSTELLER-STUDIE
für das TiK® Hörsystem

JETZT TEILNEHMEN

Nehmen Sie aktiv an der Produkt-Entwicklung teil und sparen Sie beim Kauf.

HÖRLUCHS TiK® – EINEN TIK KLEINER.

Testen Sie kostenfrei bis Ende Mai unser neues Premium Im-Ohr-Hörsystem von Hörluchs aus Hersbruck! Nehmen Sie an unserer Studie teil und erleben Sie die Vorteile unseres innovativen Produkts. Jetzt anmelden und mehr Freude am Hören erleben.

Regenstauf
Optik Hörakustik
Regenstauf
Marktplatz 1
93128 Regenstauf
T. 09402 / 68 68

Regensburg
Hörakustik
Donau-Einkaufszentrum
Weichser Weg 5
93059 Regensburg
T. 0941 / 46 39 12 22

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram

LiebL
Hören & Sehen
www.liebl-optik.de

Seit 70 Jahren

G. Ehrenreich Bauunternehmen GmbH

ZU VERKAUFEN

AUSSTATTUNG
Küchenzeile und Flur-Schrank bereits möbliert

Burglengenfeld · Neubau von Eigentumswohnungen mit ca. 52 m² und ca. 100 m²

Teublitz - Katzdorf · Einfamilienhäuser und Wohnungen

Georg Ehrenreich GmbH | Am Naturpark 2 | 93158 Teublitz | Tel: 09471 99200

www.ehrenreich-massivhaus.de

Maxhütte Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Veranstaltungs-kalender

Benefizkonzert - jetzt Karten sichern!

Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr Garmisch-Partenkirchen unter der Leitung von Hauptmann Rudolf Piehlmayer zu Gunsten der Jugendarbeit der Jugendblaskapelle der FF Leonberg e. V.

Donnerstag, 4. Mai 2023
um 19.30 Uhr (Einlass 18.00 Uhr)
Eintritt 15 Euro
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

Kartenvorverkauf:
AVIA-Tankstelle Maxhütte-Haidhof
Postfiliale Maxhütte-Haidhof
Stadtkasse Maxhütte-Haidhof

22.04.2023
Ovigo-Theater
www.ovigo-theater.de
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

22./23.04.2023
Radgpilgerfahrt nach Alötting
Pfarrei St. Josef Rappenbügl
Abfahrt: Pfarrkirche

23.04.2023
Kinderwarenfrühjahrsbasar
Schützenverein Scharzer Berg
Pfarrheim Rappenbügl

29.04.2023
Königsproklamation
Schützenverein Jägerblut Rappenbügl
Schützenheim Verau

29.04.2023
Maitanz
Burschenvereien Drei Rosen Pirkensee
Heldsaal

01.05.2023
Kinderhaus-Fest
Kinderhaus Zum Guten Hirten
Kinderhaus

04.05.2023
Benefizkonzert
Gebirgsmusikkorps GAP
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

05.05.2023
Klang-Meditation
Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof
Gymnastikraum VHS, MGH

06.05.2023
Patenbitten
Freiwillige Feuerwehr Pirkensee
Feuerwehr Gerätehaus Pirkensee

06./07.05.2023
100 Jahre FC Maxhütte-Haidhof
FC Maxhütte-Haidhof
Sportplatz Maxhütte-Haidhof

06.05.2023
Veganer Mitbring-Brunch
Brigitte und Fritz Ferstl
MGH Maxhütte-Haidhof

14.05.2023
Pfarrkirchweih und Bratwürstlessen
Pfarrgemeinde
Kirche St. Josef Rappenbügl

18.05.2023
Vatertag - Bratwürstlessen
Dorfgemeinschaft Meßnerskreith
Dorfhaus Meßnerskreith

19.05.2023
Wassercrosslauf
Maximilian-Grundschule
Maxhütte-Haidhof

20.05.2023
Königsproklamation
Schützenverein Schwarzer Berg
Pfarrheim St. Josef, Rappenbügl

23.05.2023
Erwachsenen-Kino „Wunderschön"
Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof
Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof

04.06.2023
Rosenball
Seniorenbeirat der Stadt
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

04.06.2023
Pfarrfest
Pfarrei Christ König Pirkensee
Pfarrheim Christ König Pirkensee

06.06.2023
Kinder: Fotodetektive in der Bibliothek
Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof
Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof

06./07.06.2023
Radpilgerfahrt zum ökum. Kirchentag
Pfarrgemeinde
Abfahrt: Kirche St. Josef Rappenbügl

11.06.2023 (Achtung Sonntag!)
Fronleichnam-Bratwürstlessen
Pfarrei Christ König Pirkensee
Parkplatz Dorfhaus Pirkensee

16. - 17.06.2023
Vereinsvergleichsschießen
Schützenverein Hubertus Pirkensee
Dorfhaus Pirkensee

18.06.2023
Fahrt zur Landesgartenschau Freyung
Obst- und Gartenbauverein
Maxhütte-Birkenzell e. V.

18.06.2023
Sommerfest
CSU Maxhütte-Haidhof
Verau

18.06.2023
Tag des offenen Schießstandes
Schützenverein Schwarazer Berg
Pfarrheim St. Josef Rappenbügl

Veranstaltungen 2023

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen früh genug für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungsblättern bzw. im Veranstaltungskalender der Homepage der Stadt unter der E-Mail info@maxhuette-haidhof.de an. Die Meldung ersetzt nicht eine Anzeige der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Stadt Maxhütte-Haidhof oder die Meldung bei der GEMA.

www.facebook.com/maxhuettehaidhof

Impressum: Herausgeber: Stadt Maxhütte-Haidhof, Erster Bürgermeister Rudolf Seidl,
Regensburger Straße 18 · 93142 Maxhütte-Haidhof · Tel. 09471 3022 - 0
Auflage: 4.860 Stück
Druck: Hofmann-Druck & Verlag · Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regenstauf · www.beeindrucken.com
Anzeigen: E-Mail: anzeige.mh@beeindrucken.com oder Tel. 09402 948 22 - 21, Gerhard Matzick